



Feuer & Flamme **2018**

für den Bezirk



Vorwort Bereichskommando



BR Reinhold Binder & OBR Heinz Harl

Sehr geschätzte Leser unseres neuen Informationsmediums!

Im März dieses Jahres wurde das Bezirkskommando mit großartiger Zustimmung des größten österreichischen Feuerwehrbezirkes gewählt. Für diesen enormen Vertrauensbeweis sind wir, OBR Heinz Harl und BR Reinhold Binder, sehr dankbar. Wir werden in Abwägung aller Interessenslagen und Regelwerke weiterhin versuchen, diesem überwältigenden Vertrauensvorschuss gerecht zu werden, damit sehr sorgsam und behutsam umzugehen und dabei die unverzichtbare Basisarbeit unserer Kameradinnen und Kameraden nach allen Möglichkeiten zu unterstützen bzw. zu erleichtern.

„Wir können den Wind nicht ändern, aber die Segel anders setzen“!

Im Sinne dieses anlässlich unserer Wahl formulierten Mottos, haben wir unmittelbar nach Beginn unserer Funktionsperiode den gesetzlichen Bereichsfeuerwehrausschuss zu zwei Klausurtagungen einberufen. Eine Vielzahl dort erarbeiteter Vorschläge und Optimierungen im

unmittelbaren Einflussbereich konnten wir im Laufe des heurigen Jahres gemeinsam mit allen Verantwortungsträgern als „Dienstleistungsunternehmen“ spürbar für unsere Kameradinnen und Kameraden zur Umsetzung bringen. Dies wohl wissend, dass wir für alle Maßnahmen auf einem guten Fundament der bisherigen Verantwortungsträger anschließen konnten.

Im mittelbaren Einflussbereich ist das Bemühen nach Entbürokratisierung vorrangiges Ziel. In diesem Zusammenhang ist sehr positiv zu erwähnen, dass es der neuen Führung auf Landesebene gelungen ist, Förderverfahren zu vereinfachen und die Benützung der Tunnelanlagen der ASFINAG für Feuerwehrfahrzeuge ohne bürokratischen Aufwand Gratis zu ermöglichen. Dies gibt uns Mut und Zuversicht für weitere positive Entwicklungen. Wie wohl anzumerken ist, dass das Kanalisieren der vielfältigen Meinungen und Standpunkte auf allen Ebenen manchmal nahezu unlösbar erscheint.

Beharrlich werden wir den von unseren Feuerwehren erteilten Auftrag, nach organisatorischer Änderung von Bereichsfeuerwehrverbänden in Bezirksfeuerwehrverbände, in den jeweiligen Gremien weiter vertreten. Auch die Gewichtung der Stimmrechte im Landesfeuerwehrverband nach Anzahl der Feuerwehren des Bezirkes haben wir dabei im Fokus.

Die Erstauflage unserer neuen Zeitschrift gibt uns auch Gelegenheit, auf diesem Wege, Allen, unseren Dank für die gute Zusammenarbeit sowie für die großartige Unterstützung auszusprechen. Ausdrücklich bedanken wir uns bei ABI Werner Fischer für seinen besonderen Einsatz, der zum Gelingen dieses Magazin „Feuer&Flamme“ beigetragen hat.. Wir wünschen, ihnen geschätzte Leser, viel Freude beim Lesen dieser 1. Ausgabe Feuer & Flamme!

Gut Heil!



Kommando und Ausschuss



*OBM
Albert Krug
Kassier*



*BM
Robert Missethon
Schriftführer*

Sachgebiet Finanzen

Der Bereichskassier hat die anspruchsvolle Aufgabe, die Finanzen des Bereichsfeuerwehrverbandes im Auge zu behalten und zu verwalten. Diese Aufgaben beinhalten die Führung der Bereichskasse des Übertragenen, sowie des eigenen Wirkungsbereich, mit folgenden Inhalten: die Verwaltung der Florianstation und des Bereichsbüros, die Vorschriften der Brandmeldeanlagen, Jahresvereinbarungen mit den Gemeinden, die Aufgaben mit dem Landesfeuerwehrverband und div. Jahresaktivitäten wie Atemschutzstützpunkt und Bewerbe.

Aufgrund des großen Aufgabenbereiches sind dafür ca. 1.200 Geschäftsfälle zu buchen.

Wenn jemandem diese Arbeit Freude macht, steht der zeitliche Aufwand nicht im Vordergrund, dafür kann man nur laut Tätigkeitsaufzeichnungen rund 220 Stunden im Berichtsjahr zuordnen.

Ein wichtiger rechtlicher Hinweis

Bei der Kassaführung gilt das Vier-Augen-Prinzip. Wichtig ist, dass die Rechnungsbelege und Überweisungen immer von zwei Zeichnungsberechtigten unterfertigt werden.

Sachgebiet Schriftführer

Das Aufgabengebiet des Bereichsschriftführers ist sehr umfangreich und durchaus zeitintensiv (im Berichtsjahr rd. 350 Stunden).

Jeden Mittwoch trifft sich das Bereichsfeuerwehrkommando zur Besprechung um, gemeinsam mit dem Schriftführer und Dienststellenleiter, die eingegangene Post (elektronisch oder schriftlich) zu besprechen und aufzuarbeiten. Bei diesen Besprechungen werden unter anderem die Ausschreibungen für Bewerbe, den Bereichsfeuerwehrtag, Kommandantentag... etc. gesichtet und anschließend an die Feuerwehren per Mail versendet. Durchschnittlich werden drei Schreiben pro Mittwoch verfasst und versandt sowie viele tausende Mails, wie zum Beispiel die Zusage der Teilnahme von OBR oder BR bei Veranstaltungen, Fahrzeugsegnungen, Besprechungen, Einladungen, Einberufungen... etc.

Wichtige Fristen für die FW-Schriftführer

Ausschussitzung: mindestens drei Tage im Vorhinein mit Tagesordnung (Einberufung per SMS mit Tagesordnung möglich), sowie Einladung des Bürgermeisters.

Wehrversammlung: mindestens 14 Tage im Vorhinein mit Tagesordnung (Wehrversammlung muss im 1. Quartal erfolgen).

Wahlversammlung: mindestens vier Wochen im Vorhinein.

IMPRESSUM:

Herausgeber: Bereichsfeuerwehrverband Liezen

Für Text und Inhalt verantwortlich: OBR Heinz Hartl

Berichte: Bereichskommando, Abschnittskommandanten, Beauftragte

Zusammengestellt: ABI Werner Fischer, HBI d.V. Christoph Schlüßlmayr, BI Christian Hollinger

Fotos: Birgit Steinberger/Photoinstyle, Fred Lemmerer, versch. Feuerwehr- & Privatarhive, Rechte an Bereichsverband übertragen,

Lektorat/Korrektur: Margit und Hans Grunner

Satz/Layout: IDEE Ausseerland Werbeagentur/Khällß/8992 Altaussee

Druck: Druckerei Rettenbacher Schladming

Die Zeitschrift dient ausschließlich zur Information von Feuerwehren, Dienststellen der Bezirksverwaltungsbehörde, Blaulichtorganisationen und der Gemeinden.

Sie wird kostenlos zugestellt bzw. liegt an öffentlichen Plätzen gratis auf (z.B. Ämter, Behörden, Gemeinden, Ärzte usw.).



Abschnitt 01 – Admont



Funktionäre des Abschnittes Admont und Bürgermeister Hermann Watzl

Der Abschnitt Admont besteht aus sechs Freiwilligen Feuerwehren sowie einer Betriebsfeuerwehr. Bei der Gemeindefusion wurden diese Feuerwehren auf zwei Gemeinden aufgeteilt.

Die Gemeinde Ardning hat zwei Feuerwehren, Ardning und Frauenberg, die Gemeinde Admont hat vier Feuerwehren: Admont, Hall, Johnsbach und Weng. In der Gemeinde Admont ist bei der Admonter Holzindustrie AG (vorm. STIA) eine Betriebsfeuerwehr vorhanden.

Die älteste Feuerwehr im Abschnitt ist die im Jahr 1873 gegründete Freiwillige Feuerwehr Admont, die als einzige Feuerwehr Österreichs noch über eine eigene Rettungsabteilung verfügt, welche die beiden Gemeinden Ardning und Admont betreut.

Die Gründungsjahre der nächsten Feuerwehren war 1896 Ardning, 1901 Hall, 1914 Frauenberg an der Enns, 1928 Weng, 1938 Johnsbach. Die Betriebsfeuerwehr der Admonter Holzindustrie AG wurde 1981 gegründet.

Die Abschnittskommandanten waren Oswald Kassegger von 1947-1952, Johann Draxler von 1952-1956, Matthias Gruber von 1956-1977, Franz Gasteiner von 1977-1990, Heinrich Thaller von 1990-2007. Seit 2007 übt Peter Mayer die Funktion des Abschnittskommandanten aus.

Der Aufgabenbereich der Feuerwehren hat sich in den letzten Jahrzehnten von der Brandbekämpfung zu immer mehr technischen Einsätzen entwickelt. Von den Anfängen als echte Feuerwehr für die Brandbekämpfung haben sich diese bis

zum heutigen Tag durch enorme Weiterentwicklung im Ausrüstungsbereich, aber auch durch Veränderungen in den Einsatzbereichen zu hochtechnisierten Unternehmen auf freiwilliger Basis entwickelt. Es ist daher unumgänglich die Kameraden und Kameradinnen laufend weiter- und auszubilden. Aber ohne die nötige Ausrüstung, welche immer auf den neuesten Stand sein sollte, sind diese Einsätze nicht ohne die Gefährdung der eigenen Sicherheit möglich. Daher wurden und werden, durch die finanzielle Unterstützung des LFV Steiermark, der Gemeinden, aber vor allem der Bevölkerung, neue Gerätschaften und Fahrzeuge angeschafft. Im Jahr 2018 konnte die FF Ardning eine neue Tragkraftspritze ankaufen. Der Feuerwehr Weng wurde im Zuge des 90-jährigen Bestehens ein neues Einsatzfahrzeug übergeben. Gleichzeitig wurde das bestehende Rüsthaus einer Totalsanierung mit Zubau für das neue Einsatzfahrzeug unterzogen. Ebenso wurde 2018 das Anfang 1980 errichtete Rüsthaus der FF Frauenberg komplett saniert.

Die Feuerwehr Ardning ist als „Portalfeuerwehr“ gemeinsam mit der Feuerwehr Frauenberg unmittelbar für die Feuerwehreinsätze im Bosrucktunnel der A9 und des ÖBB Bosrucktunnel verantwortlich, wozu spezielle Einsatzfahrzeuge notwendig sind. Dies bedarf stets einer intensiven Weiterbildung der Feuerwehrleute, besonders im Umgang mit spezieller Atemschutzausrüstung. Das war auch einer der Gründe, warum Ende Oktober 2015 ein neues Vorausfahrzeug „KRFS-

Feuer & Flamme

für den Bezirk



ABI Anton-Peter Mayer
Abschnittskommandant seit 2007
kdo.a01@bfvli.steiermark.at

Tunnel“ für die Feuerwehr Ardning in den Dienst gestellt wurde. Dieses Vorausfahrzeug wurde aus Mitteln der ASFINAG vom LFV Steiermark zur Verfügung gestellt. In den nächsten Jahren werden auch Einsatzfahrzeuge der FF Hall und FF Johnsbach ersatzbeschafft.

All dies ist von äußerster Wichtigkeit, um die Einsatzbereitschaft der Feuerwehren in der derzeitigen Qualität auch weiterhin erhalten zu können.

Neben den gemeinsamen Übungen im Abschnitt - zusätzlich zu den Abschnittsübungen -, werden auch Leistungsprüfungen (THLP, BDLP, ASLP, SanLP) gemeinsam durchgeführt. Dies fördert auch die Kameradschaft und ist bei derartigen Einsätzen äußerst wichtig. Am 07. September nahmen Kameraden der FF Hall in der LFS - OÖ in Linz an der BDLP/OÖ teil, die damit verbundenen Prüfungen wurden erfolgreich bestanden.

Auch in Zukunft werden wir nicht ohne „Freiwillige Helfer“ auskommen, die allzeit bereit sind, um unseren Mitmenschen in Not zu helfen, getreu dem Wahlspruch der Feuerwehren:

„Gott zur Ehr, dem nächsten zur Wehr“!



Die häufigsten Einsätze: Verkehrsunfälle



Verschiedenste Szenarien müssen laufend geübt werden

Abschnitt 02 – Gröbming



Der Feuerwehrrabschnitt 02 - Gröbming umfasst aktuell ein Gebiet von 528,3 km² mit fünf Gemeinden (Marktgemeinde Gröbming, Marktgemeinde Öblarn, Gemeinde Michaelerberg-Pruggern, Gemeinde Mitterberg-St. Martin, Gemeinde Sölk) und 9.652 Einwohnern, 3.527 Gebäuden, 4.793 Wohnungen und 3.733 Gästebetten. Er teilt sich in Löschbereiche von 13 Freiwilligen Feuerwehren mit derzeit insgesamt ca. 900 Feuerwehrfrauen und -männern. Bei den 13 Freiwilligen Feuerwehren des Feuerwehrrabschnittes Gröbming sind derzeit 35 Fahrzeuge, zehn Anhänger und zwei Boote stationiert, es stehen auch 36 schwere Atemschutzgeräte (Pressluftatmer) zur Verfügung.

Nach den Kriegswirren des 2. Weltkrieges wurde das Feuerwehrewesen des Bezirkes Liezen neu organisiert, und 1947 der Feuerwehrrabschnitt Gröbming gegründet.

Zum ersten Abschnittskommandanten wurde der Gröbminger Feuerwehrrhauptmann Fritz Petter sen., Malermeister, vom damaligen Bezirksfeuerwehrrhauptmann Konrad Gabriel bestellt. Durch die Installierung der Feuerwehrrabschnitte erhoffte man sich eine bessere Koordination unter den einzelnen Wehren. Die Aufgabe des Abschnittskommandanten war die Gruppierung und vertiefte Zusammenarbeit innerhalb des Abschnittes, sowie die Geschlossenheit und Verantwortlichkeit gegenüber dem Bezirksfeuerwehrrkommando. Zu seinen Aufgaben zählte unter anderem die Einführung des Abschnittstages. Diese Schul- und Alarmübung diente zur Zielüberprüfung einer Wehr.

1966 wurde der Hauptmann der Feuerwehr St. Martin am Grimming, Herbert Wieser sen., zum Abschnittsbrandinspektor ernannt. Bedingt durch die rasche Entwicklung der Feuerwehrrtechnologie wurde unter seinem Kommando die Feuerwehr Gröbming mit dem ersten Funkgerät des Abschnittes ausgestattet. In dieser Zeit wurde auch der Ankauf von diversen technischen Geräten und Fahrzeugen forciert.

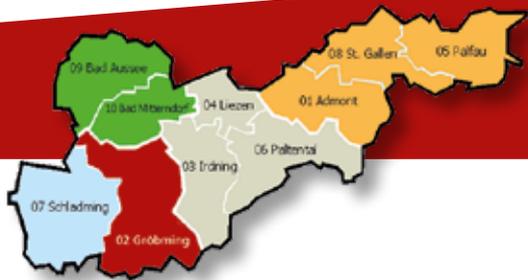
1970 wurde Herbert Wieser zum stellvertretenden Bezirksfeuerwehrrkommandanten, 1972 zum Bezirksfeuerwehrrkommandanten gewählt. Zu seinem Nachfolger bestellte er Gallus Zeiler, den Kommandanten der Feuerwehr Pruggern. Zu dessen besonderen Leistungen zählte der Ausbau des Abschnittes zur Wettbewerbsfähigkeit im Funkwesen. Nach zehnjährigem Wirken wurde ABI Zeiler aus Altersgründen vom OBI der Feuerwehr Lengdorf, Roman Weinacht abgelöst. Die

verstärkten Bemühungen galten der Ausbildung der Feuerwehrrmänner sowie der Förderung der Feuerwehrrjugend in den Wehren.

1990 wurde der Bezirksjugendwart und HBI der Feuerwehr Lengdorf - Johann Seebacher zum Abschnittsbrandinspektor ernannt. Durch sein umfangreiches Fachwissen zählte der Feuerwehrrabschnitt Gröbming unter seinem Kommando sowohl in der Ausbildung als auch in technischer Hinsicht zu den Führenden des Bezirkes.

Nach dem plötzlichen Ableben von ABI Johann Seebacher im Jahre 1997 wurde der Kommandant der Feuerwehr Michaelerberg - Willibald Seebacher dessen Nachfolger. Zehn Jahre lang hat ABI Seebacher diese Funktion ausgeübt, ehe nach seinem Rücktritt 2007, der damalige Kommandant der Stützpunkfeuerwehr Gröbming, Gerd Bartl zu seinem Nachfolger gewählt wurde. Dieser ist seither mit der Führung des Feuerwehrrabschnittes 02 - Gröbming betraut.





Wasserdienststützpunkt Niederöblarn

Mit der Auslieferung des Feuerwehrrettungsbootes (FRB) wurde die Feuerwehr Niederöblarn mit Anfang des Jahres 2016 offiziell ein Wasserdienststützpunkt des Bereiches Liezen bzw. des Landesfeuerwehrverbandes Steiermark.

Dieses FRB wird gemeinsam mit dem FRB Rottenmann und den Zillen der Feuerwehr Aich für den Bereich der steirischen Enns eingesetzt. Alle sonstigen Gewässer bis hin zur westlichen Landesgrenze wie z.B. der Steirische Bodensee, der Putterersee usw. fallen ebenfalls in den Einsatzbereich dieser Boote. Im Bedarfsfall kann das FRB auch für Einsätze im gesamten Bezirk Liezen sowie Steiermark weit eingesetzt werden.

Zu den Hauptaufgaben zählen: Suchaktionen, Bergungen, Abwehr von Umweltgefahren (Ölsperren, Böschungsbrandbekämpfung, ...), die Unterstützung von Einsatztauchern sowie Sicherungsdienste bei diversen Veranstaltungen auf unseren Gewässern.

Zurzeit stehen dem Wasserdienststützpunkt Niederöblarn 9 voll ausgebildete „Schiffsführer“ zur Verfügung, wobei im Einsatzfall eine Mindestbesatzung von 2 Schiffsführern, bei einer Besatzung von 4 Personen, erforderlich ist. Zusätzlich zum FRB verfügt der Stützpunkt auch noch über eine Feuerwehrrille.

Im Zuge der Aktion „Saubere Steiermark“ und während der Übungs- bzw. Ausbildungsfahrten werden überdies von uns jährlich große Mengen an Müll aus der Enns geborgen und auch fachgerecht entsorgt.

Das FRB ist ein Aluminium Boot mit Jetantrieb, welches speziell für den Einsatz in Gewässern mit niedrigem Wasserstand entwickelt wurde. Es verfügt zum Schutz des Rumpfes über eine 10 mm starke Panzerung aus UHMW Teflon.

Der Jet-Antrieb ist so positioniert, dass selbst bei Bodenberührungen kein Schaden entstehen kann.

Zum Transport des Bootes steht ein Puch Pinzgauer 712 FW (Feuerwehr) zur Verfügung. Dieses Fahrzeug ermöglicht es uns das FRB auch an Stellen zu Wasser zu lassen bzw. aus dem Wasser zu holen wo keine Slip-Stelle zur Verfügung steht.



Technische Daten FRB:
Hersteller: SJX Jet Boats Inc.
Type: SJX 2170 „X“
Baujahr: 2015
Motor: Mercury 200hp Optimax Sportjet
Leistung: 147 kW (200 PS)

Abschnitt 03 = Irdning



Abschluss der Grundausbildung für 61 junge Feuerwehrmänner/-frauen aus dem Bereich Liezen in Donnersbachwald

Dem Abschnitt 03 gehören die folgenden 11 Feuerwehren an: FF Aigen im Ennstal, FF Altirdning, FF Donnersbach, FF Donnersbachwald, FF Erlsberg, FF Irdning, FF Lantschern, FF Pürgg, FF Raumberg, FF Stainach, FF Unterburg. Von den einst 13 Wehren des Abschnittes wurden die FF Niederstuttern und die FF Untergrimming aufgelöst bzw. eingegliedert.

Wie in allen anderen Orten entlang der Hauptdurchzugsstraßen sind auch die Feuerwehren des Abschnittes 03 - vor allem die Wehren STAINACH und UNTERBURG - mit Verkehrsunfällen auf der berüchtigten Ennstal Bundesstraße B320 konfrontiert. Neben der Rettung von Menschen aus verunfallten Personenkraftwagen, erfordern Verkehrsunfälle mit Autobussen, Lastkraftwagen und Transportern mit brennbaren oder gefährlichen Gütern bestausgebildete Feuerwehrmänner in den Stützpunktwehren.

Die FF AIGEN IM ENNSTAL agiert über die Abschnittsgrenzen hinaus als Stützpunktfeuerwehr für WALDBRANDEINSÄTZE in der Flugdienststaffel Steiermark-NORD und deckt hierbei den gesamten Bezirk Liezen sowie den Bereich Leoben-Nord bis hin zum Präbichl ab. Bei kräfteaubenden Brandeinsätzen, die zum Teil über Tage andauern und sich meist in äußerst unwegsamen Geländen ereignen, werden die Kameraden oftmals stark gefordert.

Die FF IRDNING hingegen etablierte sich im Jahr 2011 neben dem GSF-Stützpunkt Liezen und der FF Bad Aussee als Stützpunktfeuerwehr für STRAHLENSCHUTZ. Nach heutigen Kenntnissen sind im Zusammenhang mit einer Bedrohung der Bevölkerung durch radioaktive Stoffe eine Reihe möglicher Unfallszenarien denkbar wie z.B. ein Absturz von Flugzeugen oder Satelliten die Strahlenquellen enthalten, Brände im

Beisein radioaktiver Stoffe oder auch Unfälle beim Transport bzw. der Anwendung von radioaktiven Stoffen. Mit entsprechender Schutzausrüstung und speziellen Messgeräten sind diese Mess-Stützpunkte in der Steiermark bestens ausgestattet und die Kameraden auf etwaige Einsatzszenarien bestens geschult und ausgebildet.

ABI Helmut Sam legte im September 2017 nach 15-jähriger erfolgreicher Tätigkeit als zuständiger Abschnittsfeuerwehrkommandant sein Amt zurück. Helmut Sam erhielt im Beisein des damaligen Bereichskommandanten LBDS Gerhard PÖTSCH den Ehrendienstgrad Ehren-Abschnittsbrandinspektor. Die dadurch erforderlich gewordene Neuwahl zum Abschnittskommandanten konnte HBI Raimund ROJER (Kommandant der FF STAINACH) einstimmig für sich entscheiden. Dieser steht seither den 11 Wehren des Abschnittes 03 als ABI vor.

SONSTIGES & ÜBUNGEN 2018

Neben den vier turnusmäßigen Abschnittsfunkübungen die alljährlich im Abschnitt 03 durchgeführt werden und dem Abschnittstag, welcher in diesem Jahr in Donnersbachwald abgehalten wurde, galt es auch zu Segnungen neuer Fahrzeuge und Gerätschaften auszurücken. So konnte die FF LANTSCHERN am 20.05. ein neues Einsatzfahrzeug (LKWA) und eine neue TS (Tragkraftspritze) offiziell in den Dienst



stellen. Die Kameraden der FF DONNERSBACHWALD übernahmen am 26.07. ihr neues HLF 1 vom Aufbauhersteller, und der Ausrüstungsstand der FF DONNERSBACH wurde am 22.09. ebenfalls um eine neue TS (Tragkraftspritze) erweitert.

- 08.09. Die verantwortliche FF ERLSBERG sorgte für optimale Übungsbedingungen bei der diesjährigen Abschnitts-Atmenschutzübung auf 1.214 m Seehöhe. Alle elf Wehren des Abschnittes nahmen an dieser perfekt vorbereiteten Übung jeweils mit einem AS-Trupp teil.
- 15.09. Großübung in Trautenfels - rund 130 Mann übten den Ernstfall (Zug kollidiert mit zwei PKW). Fünf Wehren des Abschnittes 03 (FF Unterburg, F Stainach, FF Pürgg, FF Altirdning und FF Irdning) arbeiteten Hand in Hand mit einem Großaufgebot des Roten Kreuzes, Notärzten und den Vertretern der ÖBB sowie der BH Liezen um rund 40 „verletzten Personen“ nach diesem Horrorszenario bestmögliche Hilfe zu leisten.
- 06.10. Bei der diesjährigen SANLP in Mössna/St. Nikolai, an der zwei SAN-Trupps der FF STAINACH teilnahmen, konnte ABI Raimund ROJER (zuständiger AFK) als erster Abschnittskommandant des Bereiches Liezen das begehrte SANLA in der Stufe III GOLD erringen.
- 09.10. Abschluss der Grundausbildung für 61 junge Feuerwehrmänner/Frauen aus dem Bereich Liezen. Die FF DONNERSBACHWALD sorgte in Zusammenarbeit mit einigen Wehren des Abschnittes 03 und dem Ausbilder-Team des Bereiches für beste Bedingungen an diesem wunderschönen Herbsttag.

EINSÄTZE 2018

- 08.01. Wohnungsbrand in Mehrparteienwohnhaus (FF Stainach, FF Unterburg)
- 30.01. Bergung eines 40-Tonnens (FF Stainach)
- 21.03. Zimmerbrand - drei Personen von AS-Trupp gerettet (FF Stainach, FF Unterburg)
- 22.04. Schwerer VU B320 Trautenfels (FF Unterburg, FF Stainach)
- 23.04. Schadstoffeinsatz in Raumberg (FF Raumberg, FF Irdning, GSF-Liezen Stadt)
- 21.05. Brand eines Buggys´ s auf der L741 (FF Aigen im Ennstal)
- 26.05. Brandeinsatz in Industriebetrieb (FF Diemlern, FF Niederöblarn, FF Öblarn, FF Altirdning, FF Irdning)
- 05.07. Traktor in Donnersbachwald 25 m abgestürzt (FF Donnersbachwald, FF Donnersbach)
- 08.07. Menschenrettung nach Quadunfall / Taubergung mit NAH C14 (FF Stainach)
- 22.07. Schadstoffeinsatz in Industriebetrieb (FF Stainach, GSF-Liezen Stadt)



ABI Raimund Rojer
Abschnittskommandant seit 2017
kdo.a03@bfvli.steiermark.at



Brandeinsatz



Fahrzeugbrand



Großübung

Abschnitt 04 = Liezen



Manschaftlich eine große Herausforderung sind Waldbrände

Der Abschnitt Liezen umfasst sechs Feuerwehren: Liezen-Stadt, Pyhrn, Weißenbach/Li., Döllach, Wörschach und die freiwillige Betriebsfeuerwehr der Maschinenfabrik Liezen. Die Schwerpunkte sind die Stadt Liezen mit allein rund 200 Einsätzen im Jahr und die berühmte B320 mit zahlreichen schweren Verkehrsunfällen bei denen immer wieder Todesopfer zu beklagen sind.

ABSCHNITTSÜBUNG IN LIEZEN

Eingangs eröffnet wurde der Abschnittstag 2018 mit der Meldung von ABI Moser an BR Binder und dem Aufmarschieren der Feuerwehr Liezen vor den Delegierten. Weiters konnte die 1:8-Schauübung fehlerfrei vorgeführt werden. Nach der Unterweisung der Delegierten, wurde wenig später mittels Sirenenalarm die Übung begonnen.

Ausgehend von einem Brand im zweiten Geschoss eines Hochhauses, wurde umgehend mit der Menschenrettung an der Westseite und im Inneren des Objektes begonnen. Aufgrund des sich rasch ausbreitenden Szenarios, wurden die Feuerwehren des Abschnittes, die FF Spital/Pyhrn und die FF Trieben der Übung herbeigezogen. Um stets den Überblick zu haben, wurde in die Teilbereiche Atemschutzsammelplatz, Einsatztaktik, Menschenrettung West-, Süd- und Ostseite, SAN-Platz und Wassersperre/- untergliedert.

Bürgermeisterin Glashüttner und Vzbgm. Gojer, sowie ein Teil der BürgerInnen verfolgten gespannt den Verlauf der Übung und überzeugten sich von den Leistungen der Feuerwehren.

70-JAHRE BETRIEBSFEUERWEHR MFL

Zur Feier des 70-jährigen Bestandsjubiläums lud die BTF Maschinenfabrik Liezen am Freitag, dem 31. August 2018 in das Werksgelände. Zahlreiche Ehrengäste, darunter BFK OBR

Dir. Hartl, E-LBDS Pötsch, Bürgermeisterin Glashüttner, sowie zahlreiche weitere Funktionäre und Kameraden des Bereichsverbandes folgten der Einladung. Seitens der Maschinenfabrik Liezen konnten KomMR Haider, Geschäftsführer Ing. Haider, die beiden Betriebsratsvorsitzenden Hr. Griehsebner und Hr. HLM d.F. Preis, sowie die Sicherheitsfachkraft Fr. Lux begrüßt werden.

Kommandant BR d.F. Wolf konnte wenige Minuten nach 16 Uhr mit der offiziellen Eröffnung beginnen. Unmittelbar danach dankte Wolf allen Anwesenden für die Teilnahme und bat, die vergangenen 70 Jahre anhand eines Videobeitrages mit Interviews der ehemaligen Wehrkommandanten zu präsentieren. Anschließend erfolgte ein weiterer Punkt: die Ehrung verdienter Kameraden.

In den Grußworten der Ehrengäste lobte Bürgermeisterin Glashüttner die ausgezeichnete Zusammenarbeit der BTF mit den umliegenden Wehren der Stadtgemeinde Liezen und sicherte ihre stete Unterstützung zu, ebenso Geschäftsführer Ing. Haider.

GEMEINSCHAFTSÜBUNG DÖLLACH

Zur Gemeinschaftsübung dreier Feuerwehren aus drei unterschiedlichen Abschnitten, lud die FF Döllach am Samstag, 22.



September. Ziel dieser Übung war es, „unter normalen“ Umständen festzustellen ob die vorhandenen Mittel zur Wasserentnahme mit mehreren Tragkraftspritzen ausreichen, oder hier Handlungsbedarf bestehe, sowie das Zusammenspiel der drei angrenzenden Wehren.

SCHWERER VERKEHRSunFALL BEI WÖRSCHACH

Am Nachmittag des 2. Septembers forderte ein schwerer Verkehrsunfall auf der B320 fünf Verletzte. Eine noch im Fahrzeug eingeklemmte Person konnte mittels hydraulischen Rettungsgerätes befreit und an das anwesende Notärzte-Team übergeben werden. Neben der Feuerwehr waren zwei Rettungshubschrauber und vier Rettungswagen am Unfallort anwesend.

BUS GEGEN LKW AUF DER B320 HÖHE WEISSENBACH

Keine zwei Wochen später, nachdem es bei zwei schweren Unfällen auf der B320 insgesamt ein Todesopfer und sieben, teils

Schwerverletzte zu beklagen gab, kam es am Abend des 10. Septembers zum nächsten schweren Unfall auf dieser gefährlichen Strecke.

Gegen 22.30 Uhr prallte ein mit 41 Passagieren besetzter bosnischer Reisebus in Weißenbach gegen einen Lkw. „Da ist auch irrsinnig viel Glück mitgefahren“, bilanzierte RK-Einsatzleiter Karius. Denn angesichts der Tatsache, dass zwei, mit vielen Personen besetzte, große Fahrzeuge kollidierten, ging der Unfall eher glimpflich aus.

PKW GEGEN ZUG IN LIEZEN

In den frühen Abendstunden des 2. Oktober 2018 war ein PKW-Lenker mit seinem Fahrzeug von der Fahrbahn abgekommen und über eine Böschung in den Gleisbereich der Bahnstrecke Selzthal-Liezen gestürzt. Ein herannahender Güterzug konnte nicht mehr rechtzeitig bremsen und streifte den am Dach liegende Pkw.

Die FF Liezen-Stadt, die zu dieser Zeit ihre wöchentliche Übung abhielt, wurde ebenso wie die FF Selzthal umgehend alarmiert. Bei der ersten Erkundung konnte trotz „Horror-szenario“ schnell Entwarnung gegeben werden: Der Lenker hatte sich bereits nahezu unverletzt aus dem Unfallwrack befreit und wurde durch das Rote Kreuz medizinisch versorgt.

HERAUSFORDERUNG B320 IM ABSCHNITT LIEZEN

Die derzeit politisch immer wieder stark thematisierte B320 lässt auch den Abschnitt Liezen nicht unberührt. Seit Jahresbeginn wurden die drei an dieser Straße liegenden Feuerwehren zu 13, teils schweren Einsätzen mit vielen Verletzten, gerufen. Handlungsbedarf in dieser Hinsicht ist auch aus dem Abschnitt Liezen mehr als erwünscht.

ABI Severin Moser
Abschnittskommandant seit 2018
kdo.a04@bfvli.steiermark.at



Gemeinschaftsübung Hallenbrand



Abschnittsübung



Verkehrsunfall B 320

Abschnitt 05 = Palfau



Feuerwehrjugend Abschnitt Palfau

Der Abschnitt Palfau liegt am östlichen Ende des Bezirkes Liezen und umfasst zwei Gemeinden mit sechs Feuerwehren: Die FF Palfau, FF Gams, FF Gamsforst und FF Krautgraben in der Gemeinde Landl und die FF Wildalpen und FF Hinterwildalpen in der Gemeinde Wildalpen. Mit ca. 1.350 Einwohnern auf einer Fläche von 30.759,48 ha hat der Abschnitt ein sehr hohes Touristenaufkommen und einen starken Durchreiseverkehr.

Gegründet wurde der Feuerwehrabschnitt Palfau im Jahre 1947 von ABI Franz Radlberger aus Palfau. 1965 übernahm ABI Otto Heigl aus Palfau und 1987 ABI Kurt Mitterbäck aus Gams. Seit 2007 unterliegt der Abschnitt Palfau ABI Franz Hadler von der FF Gamsforst.

Die Hauptaufgaben der Wehren bestehen hauptsächlich aus technischen Einsätzen (Verkehrsunfällen), bei Bränden und Unwettereinsätzen. Im Bereich der Salza ereignen sich immer wieder Bootsunfälle und damit erforderliche Personen-Suchaktionen. Da unser Gebiet stark zersiedelt ist und die Wohnhäuser und Gehöfte oft sehr weit vom Ortszentrum entfernt liegen, sind die Einsätze und Übungen mit großen Herausforderungen verbunden. Aufgrund dieser Tatsache wird auf den Ausbau einer flächendeckenden Löschwasserversorgung großer Wert gelegt, was natürlich mit der Errichtung und Erhaltung einer Vielzahl von Löschwasserbehältern und -Teichen zusätzlich einen großen finanziellen Aufwand bedeutet.

Der Feuerwehrabschnitt Palfau stellt derzeit eine Mannschaft von 291 Mitgliedern. Davon sind 221 KameradenInnen im Aktivstand, 31 sind Mitglieder außer Dienst und 39 sind derzeit Mädchen und Burschen der Jugendfeuerwehr. Mit einem Fuhrpark von fünf KLFs, drei TLFs, einem KRF, drei MTFs, einem VF sowie vier Anhängern und inkl. rund 4500 Liter Löschwasser auf Achse werden die Einsätze und Übungen im Abschnitt bewältigt. Weiters befinden sich ein MTF-A für die FF Gams und ein LKW-A für die FF Palfau derzeit im Anschaffungsprozess.

In unserem Abschnitt werden jährlich mehrere gemeinsame Übungen durchgeführt wie, Atem-, Funk- und Abschnitts-

übungen. Bei diesen realitätsnahen Übungen werden auch die Feuerwehren des gesamten Gemeindegebietes Landl hinzugezogen. Zusätzlich sind die FF Lassing aus Niederösterreich als angrenzende Feuerwehr der FF Palfau und die FF Gußwerk aus dem Bereich Bruck/Mur als Nachbarfeuerwehr der FF Wildalpen regelmäßig in Einsätze und Übungen involviert.

Nennenswerte Brände im Abschnitt waren die Wirtschaftsgebäudebrände im Jahre 1994 in Hinterwildalpen und 1995 in Gams nach Blitzeinschlägen. 2007 stand ein Jagdhaus in Palfau nach Brandstiftung im Vollbrand. Im Dezember 2017 ging ein Nebengebäude in Wildalpen in Flammen auf. Aufgrund des Wetters und des abgelegenen Einsatzortes war die Wasserversorgung äußerst schwierig. Es mussten Tanklöschfahrzeuge aus mehreren Abschnitten angefordert werden.

Immer wieder mussten auch Häuser vor allem in Gamsforst und Hinterwildalpen von großen Schneemengen befreit werden. Hochwässer und Vermurungen in Gams, Gamsforst und Krautgraben stellten in regelmäßigen Abständen immer wieder eine große Herausforderung dar.

Ein großer Teil der sogenannten „technischen Einsätze“, sind leider immer wieder die zahlreichen Motorradunfälle entlang der B24, B25 und der L 714. Diese werden zum Großteil von den Feuerwehren Palfau, Gams und Wildalpen abgewickelt.

Einer der größten Unwettereinsätze im Abschnitt ereignete sich am Abend des 31. Juli 2017. Innerhalb kürzester Zeit kam es vorwiegend im Bereich der ehemaligen Gemeinde Gams zu einem heftigen Regenschauer mit Sturm und Hagelkörnern. Die Hagel- „Körner“ hatten zum Teil einen Durchmesser

Feuer & Flamme

für den Bezirk



Unwettereinsatz Gams

von bis zu 10 cm. Binnen wenigen Minuten wurden rund 160 Dächer vom Hagel zerstört, Bäche und Gräben stiegen an und überschwemmten die Straßen. Insgesamt waren an 3 Tagen 15 Feuerwehren aus 4 Abschnitten mit 200 Mann, sowie viele freiwillige Helfer und die Mitarbeiter umliegender Firmen mit Kränen und anderen technischen Geräten im Dauereinsatz.

Am 1. Juli 2017 veranstaltete der Abschnitt Palfau den 2. Bereichsjugendleistungsbewerb in Wildalpen. Mit 30 Mädchen und Burschen der Feuerwehrjugend waren wir mit einem starken Team am Start und konnten mit 2 Teams den 3. Platz erreichen. Ein großer Dank gilt dem Abschnittsjugendbeauftragten BM Albert Ganser von der FF Palfau und seinem Betreuersteam für zahlreichen investierten Stunden mit der FF-Jugend.

Die Senioren des Abschnittes veranstalten jährlich einen Ausflug in ihrer Region, bei dem man die vielen schönen, und weniger so schönen Ereignisse, die man im Laufe einer Feuerwehrkarriere erlebt hat, Revue passieren lässt.



ABI Franz Hadler
Abschnittskommandant seit 2007
kdo.a05@bfvli.steiermark.at



Jagdhausbrand in Palfau



LKW-Unfall



Brand Wirtschaftsgebäude Wildalpen



Schnee-Einsatz in Gamsforst

Abschnitt 06 – Paltental



Wohnhausbrand in Trieben

Auf einer Länge von ca. 37 km erstreckt sich der Abschnitt Paltental vom Ennstal bis zum Schoberpass, einem, seit jeher wichtigen, Handelsweg über die Alpen. Auch heute noch ist unser Abschnitt von diesem Erbe geprägt. Eisenbahn, Autobahn, Bundes- und Landesstraßen durchqueren das Tal in alle Richtungen. Als ein von Landwirtschaft dominiertes Tal ist das Paltental heute ein wichtiger Industriestandort in der Obersteiermark. So sind von den 14 Feuerwehren des Abschnittes drei Betriebsfeuerwehren. Als erste Feuerwehr im Abschnitt wurde 1872 die FF Rottenmann gegründet. Gefolgt von der FF Trieben 1877, FF St.Lorenzen 1890, FF Gaishorn, und der FF Lassing 1894. 1922 wurde die BTF der Veitscher Magnesit Werke AG Werk Trieben gegründet.

Die Feuerwehren des Abschnittes waren in den letzten Jahren in allen Einsatzbereichen gefordert, so z.B.: So bei schweren Unwettern, bei Einsätzen im Gleisbereich, in der Industrie, bei Schadstoff- und Wasserdiensteinsätzen, bei Waldbränden und im Straßenverkehr auf der A9 sowie auf Bundes- und Landesstraßen.

Um bei allen Einsätzen helfen zu können wird von den Kommandanten und den Kameraden der einzelnen Wehren sehr viel Fachwissen und Können gefordert. Als ABl habe ich die ehrenvolle Aufgabe den Abschnitt Paltental zu leiten und meinen Kameraden in allen Belangen zu helfen. Die Erledigung dieser Arbeit gelingt nur mit der Unterstützung aller 14 Wehren. Ich habe größten Respekt vor jedem Kameraden, der

unter Einsatz seines Lebens unentgeltlich Hilfe leistet. Der Einsatz des Wasserdienststützpunktes Rottenmann soll dies veranschaulichen:

Am 22.09.2018 kam es zu einem Taucheinsatz bei der Maschinenfabrik Liezen: Der Wasserdienst der FF Rottenmann wurde beauftragt einen Drucksensor, welcher sich in einem 20 m tiefen Brunnenschacht befand zu bergen. Der Sensor, der für die Regelung der Pumpen benötigt wird, hatte sich im Brunnenschacht verhakt und musste somit von den Tauchern gelöst werden. Erschwert wurde die Arbeit durch den nur drei Meter breiten Schacht, der Wassertemperatur von nur acht Grad und schlechter Sicht.

Feuer & Flamme für den Bezirk



ABI Franz Haberl
Abschnittskommandant seit 2006
kdo.a06@bfvli.steiermark.at



Heiliger Abend 2017 in Rottenmann

Am 26.10.2018 wurden die Feuerwehren Trieben Stadt und BTF Trieben Werk um 0:18 Uhr zu einem Zimmerbrand im fünften Obergeschoß eines Hochhauses alarmiert. Beim Eintreffen der Wehren schlugen die Flammen bereits aus den Fenstern der Wohnung. Ein Mann konnte durch Feuerwehrmänner mit schwerem Atemschutz aus dem Feuer gerettet werden. Darüber hinaus wurden 17 Bewohner evakuiert. Gesamt waren 17 Wehren mit 25 Fahrzeugen und 164 Mann, davon 18 Atemschutztrupps und zwei Drehleitern im Einsatz. In den Morgenstunden konnte „Brand aus“ gegeben werden.



Taucheinsatz Maschinen-Fabrik Liezen

Abschnitt 07 – Schladming



Verkehrsunfall Oberhaus

Der Einsatzbereich der Feuerwehren des Abschnittes Schladming, die in den vier Gemeinden; Aich, Haus im Ennstal, Ramsau am Dachstein und Schladming bestens organisiert ist, erstreckt sich im Osten von Assach bis zum Westen in Mandling an der Salzburger Landesgrenze, umfasst im Süden den großen Bereich der Schladminger Tauern und schließt im Norden das Dachsteinmassiv ein.

In der Dachstein-Tauern Region, einer international bedeutenden Urlaubsdestination, Austragungsort von Alpinen- und Nordischen Skiweltmeisterschaften, Special-Olympics-Weltwinterspielen und vieler FIS Weltcuprennen, sind die Mitglieder unserer Wehren seit vielen Jahrzehnten ein fester und unverzichtbarer Garant für die Sicherheit der Bevölkerung und deren Gäste.

Das Einsatzjahr 2018 war geprägt von zahlreichen leichten und leider auch schweren Unfällen auf der B320. So fällt knapp die Hälfte der 80 Kilometer langen gefährlichen Strecke in das Einsatzgebiet der Wehren und so manch erfahrener Kamerad fühlt sich, aufgrund der steigenden Unfallhäufigkeit, an die Zeiten der berühmten Gastarbeiterroute in die 1980er zurück versetzt.

Neben der B320 stellt der Tourismus die größte Herausforderung für die elf Wehren (FF Aich, FF Assach, FF Haus im Ennstal, FF Mandling-Pichl, FF Oberhaus, FF Petersberg, FF Ramsau am Dachstein, Ruperting, FF Schladming, FF Untertal-Rohrmoos und FF Weißenbach bei Haus) dar. So kommen im Winter, auf den beschneiten Verkehrswegen, dutzende, zum Teil sehr aufwändige, Fahrzeugbergungen zum Einsatzportfolio hinzu.

Mit fast 23.000 Betten in kleinen Pensionen, Appartements, Almdörfern und großen Hotelanlagen befinden sich so über 1.400 Objekte, welche besondere Aufmerksamkeit benötigen. Weit verbreitet sind auch mittlerweile BMA Anlagen, welche durch unzählige Fehl- und Täuschungsalarme sehr an der Einsatzbereitschaft der Kameraden „nagen“. Nicht nur die

Anzahl, sondern auch die teilweise exponierte Lage der Objekte stellt hier eine Herausforderung dar. Die Beschneigungsanlagen der Liftbetreiber sind hier eine willkommene Unterstützung bei der Löschwasserversorgung. Sei es am Berg zur allfälligen Waldbrandbekämpfung oder im besiedelten Raum als Unterstützung zum Hydranten-Netz der Ortswasserleitung. Die verschiedenen Bauarten und Systeme der Beschneigungsanlagen-Hydranten erfordern jedoch spezielle Unterweisungen und Übungen.

Ein größerer Wirtschaftsgebäudebrand in der Forstau (Salzburg) zeigte auch die mittlerweile gut funktionierende Zusammenarbeit der Feuerwehren über Ländergrenzen, auch bei Temperaturen von -20 Grad Celsius, hinweg. Um diese



Verkehrsunfall Assach

Feuer & Flamme für den Bezirk



überregionale Zusammenarbeit weiter zu vertiefen, wurde eine Großübung bei der Firma Adient in Mandling, unter großer Medienpräsenz, veranstaltet. Ebenfalls an der Übung nahm das Rote Kreuz teil, welches ihr neues Großschadenslagenmanagement erfolgreich testete.

Unsere diesjährige Abschnittsübung, eine weitere Großübung, wurde auf dem Gelände Abfallverwertungsanlage Aich abgehalten. Durch diese Übung konnten Schwachstellen in der Wasserversorgung vor Ort und der digitalen Funkgeräte, welche durch die Hochspannungsleitung gestört wurden, erkannt werden.

Die quer durch das Einsatzgebiet wandernde Enns sowie ihre Zubringer aus den Seitentälern, sind bei Unwettern ein nicht zu unterschätzendes Gefahrenpotential. Um rechtzeitig für solche Ereignisse und andere Schadenslagen gerüstet zu sein, wurde ein Abschnittsführungsstab - kurz AFÜST - ins Leben gerufen. Aufgabe des AFÜST ist Stabsarbeit in den ersten Stunden und Tagen bei Großschadenslagen.

Für die Wehren Assach und Mandling war 2018 auch ein sehr freudiges Jahr. So feierten beide ihr 90-jähriges Jubiläum mit der Bevölkerung bei der Assacher Tenngaudi sowie dem Mandlinger Pfandlfest.

Auch die Kameradschaft ist heuer nicht zu kurz gekommen. So konnten sich die Kameraden der FF Schladming den Titel im Abschnitts-Eistockschießen - wie jedes Jahr bestens veranstaltet von der FF Oberhaus - sichern. Die Kameradschaft wird aber auch abseits der aktiven Mannschaft gepflegt. Der Abschnittstag der Senioren führte die Veteranen heuer ins Feuerwehrmuseum nach Groß St. Florian und anschließend zu einer köstlichen Käse- und Weinverkostung.

Heuer erstmalig abgehalten wurde der Abschnittsjugendtag, bei dem die Feuerwehrjugend gemeinsam ihr Wissen über die vielfältigen Einsatzgerätschaften auffrischen konnte. Die Jugendarbeit gehört mittlerweile zu den wichtigsten Aufgaben abseits des Einsatzgeschehens. Nur durch die, in der heutigen Zeit notwendige, zum Wohle aller, konsequente Jugendaufbauarbeit, kann die Einsatzbereitschaft einer Wehr auch in der Zukunft im gewohnten Maße beibehalten werden.



*ABI Benjamin Schachner
Abschnittskommandant seit 2017
kdo.a07@bvfli.steiermark.at*



Abschnitts-Jugendtag



Übung AFÜST



Brand Forstau



Übung Adient - Mandling

Abschnitt 08 – St. Gallen



Einweihung Rüsthaus Mooslandl

1886 erfolgte die Einteilung der Feuerwehren in eigene Feuerwehrbezirke. Jedoch waren zu diesem Zeitpunkt keine unserer Feuerwehren des Abschnittes St. Gallen in diesem Bündnis inbegriffen.

Aufgrund der geografischen Lage der Feuerwehren unseres Abschnittes waren wir nicht dem Feuerwehrbezirk zugeteilt sondern Mitglieder des Landesverbandes. Durch die Gründung immer neuer Feuerwehren wurde die Unterteilung in mehrere Feuerwehrbezirke notwendig. Bis 1938 waren die Feuerwehren des Abschnittes St.Gallen dem Feuerwehrbezirk Eisenerz zugeteilt.

Bei der Neuorganisation des Feuerwehrwesens nach 1945 kehrte man nicht zur alten Struktur der Feuerwehrbezirke zurück sondern es wurde im Mai 1946 durch die Einberufung aller Hauptleute die Gründung eines Bezirksfeuerwehrverbandes in Liezen beschlossen. Im Februar 1947 erfolgte die Unterteilung in acht Abschnitte, zu diesen gehören Admont, Gröbming, Irdning, Liezen, Palfau, Paltental, Schladming und Weißenbach - St.Gallen.

Der Abschnitt St.Gallen setzt sich aus acht Feuerwehren zusammen welche auf drei Gemeinden (Altenmarkt, Landl, St.Gallen) aufgeteilt sind. Davon sind sieben freiwillige Feuerwehren (Altenmarkt, Großreifling, Kirchenlandl, Mooslandl, Oberreith, St. Gallen und Weißenbach an der Enns) und eine Betriebsfeuerwehr (Georg Fischer) mit insgesamt 391 Mitglieder und einer Gesamtfläche von 277 km².

Von 1987 bis 2007 bekleidete Hermann Linsbogen von der FF St. Gallen das Amt des Abschnittskommandanten, ihm folgte 2007 bis 2017 Walter Galbicsek. Von der FF Großreifling. Seit 2017 übt das Amt des Abschnittskommandanten, für den Abschnitt St. Gallen, Florian Weissensteiner aus.

Die Feuerwehr Altenmarkt bei St.Gallen wurde im Jahr 1894 gegründet. Der derzeitige Mitgliederstand beträgt 42 Mann davon sind 36 aktive, zwei Jugend- und vier Reservemmitglieder. Das derzeitige Kommando dieser Wehr besteht aus HBI Mario Auer und OBI Stefan Mayr. Die Feuerwehr Altenmarkt rückte auch im abgelaufenen Berichtsjahr zu mehreren Verkehrsunfällen aus.

Die Feuerwehr Großreifling wurde im Jahr 1913 gegründet. Der derzeitige Mitgliederstand beträgt 48 Mann, davon entfallen 36 auf den aktiven Dienst, zwei Jugend- und zehn Reservemmitglieder. Das Kommando besteht aus ABI aD. Walter Galbicsek und OBI Johannes Perner.

Der Einsatzschwerpunkt der Feuerwehr Großreifling 2018 war durch eine erhebliche Zunahme an Motorradunfällen geprägt. Zu einem Wirtschaftsgebäudebrand rückte die Feuerwehr im Dezember nach Wildalpen aus, bei dem das TLF-A 4000 zum Wassertransport angefordert wurde.

Die Feuerwehr Kirchenlandl wurde im Jahr 1904 gegründet. Der derzeitige Mitgliederstand beträgt 36 Mann. Davon befinden sich 29 Personen im aktiven Dienst und drei Jugend- und vier Reservemmitglieder. Das derzeitige Kommando besteht aus HBI Harald Füreder und OBI Harald Grader.

Die Feuerwehr Kirchenlandl rückte im vergangenen Feuerwehrjahr zu mehreren Verkehrsunfällen aus, darunter auch zu einem spektakulären Verkehrsunfall mit einem PKW, welcher in die hochwasserführende Enns stürzte und samt Fahrzeughlenker abgetrieben wurde. Ebenfalls rückte die Feuerwehr Kirchenlandl zu mehreren Unwettereinsätzen im Juni und Oktober aus.

Am Montag, den 12. November wurden die Feuerwehren Kirchenlandl, Mooslandl, Großreifling und Oberreith zu einem Wirtschaftsgebäudebrand in Kirchenlandl alarmiert. Von Seiten der Feuerwehren war 7 Fahrzeuge sowie 48 Mann im Einsatz. Das Wirtschaftsgebäude sowie der Dachstuhl einer angrenzenden Garage wurden dabei völlig zerstört. Ein Wohnhaus sowie ein Mehrparteienhaus konnten noch recht-



Feuer & Flamme

für den Bezirk



Verkehrsunfall Altenmarkt



Verkehrsunfall B115 Kirchlandl

zeitig evakuiert und geschützt werden. Lediglich die Außenfassade inkl. Dämmmaterial sowie einige Fenster wurden dabei zerstört. „Brand aus“ konnte um 16 Uhr gegeben werden. Es gab keine verletzten Personen. Die Brandursache ist laut Polizei auf eine defekte Stromleitung zurückzuführen.

Die Feuerwehr Mooslandl wurde 1904 gegründet. Der derzeitige Mitgliederstand beträgt 80 Mann, davon 57 Personen im aktiven Dienst, 12 Jugend- und elf Reservemmitglieder. Das Kommando besteht aus HBI Klaus Bösendorfer und OBI Franz Aster.

Im Mai 2018 feierte die Feuerwehr Mooslandl gebührend die Einweihung des Rüsthauszubaus, welcher auf Grund von Platzmangel durch den Zusammenschluss mit der Feuerwehr Lainbach notwendig war.

Auch die Feuerwehr Mooslandl rückte im Dezember mit TLF-A 4000 zum Wirtschaftsgebäudebrand nach Wildalpen aus.

Der jährliche Abschnittstag 2018 wurde von der Feuerwehr Mooslandl ausgerichtet, welche als Übungsobjekt das Sägewerk Klausbauer wählte.



*ABI Florian Weissensteiner
Abschnittskommandant seit 2017
kdo.a08@bfvli.steiermark.at*



Großbrand BTF Georg Fischer



Wohnhausbrand



Einweihung Rüsthaus Mooslandl



Abschnitt 09 – Ausseerland



Funktionäre und Bürgermeister des Abschnittes Ausseerland im Jahre 2017

Der Abschnitt Ausseerland umfasst die drei Gemeinden Altaussee, Bad Aussee und Grundlsee und beherbergt derzeit ca. 7.922 Einwohner im Hauptwohnsitz und 5065 Nebenwohnsitze auf einer Fläche von 326 km². Dazu kommt ein nicht zu unterschätzendes Gästeaufkommen von ca. 1,053 Mio Nächtigungen im Jahr, welche auf 4.240 Gästebetten verteilt sind.

Die Geschichte des Feuerwehrabschnittes Bad Aussee geht in die Anfänge der Freiwilligen Feuerwehren zurück. Bereits 1872 bildete sich in Bad Aussee die erste Feuerwehr. Lange vor dieser Zeit gab es jedoch ebenfalls schon eine organisierte Brandbekämpfung im Zentralort des Steirischen Salzkammergutes. Die hier ansässige Saline hatte natürlicher Weise wegen ihrer besonders gefährdeten Betriebsanlagen mächtige Angst vor einer großen Feuersbrunst, und bildete so etwas, wie eine der ersten Betriebsfeuerwehren.

Bis in die zwanziger Jahre des vorigen Jahrhunderts entstanden dann in den Gemeinden Bad Aussee, Altaussee und Grundlsee insgesamt neun Freiwillige Feuerwehren, und seit den neunziger Jahren noch zusätzlich eine Betriebsfeuerwehr (RIGIPS).

Bei der Neuorganisation nach dem Jahre 1945 kehrte man nicht zur alten Organisation zurück. 1946 wurde der Bezirksfeuerwehrverband Liezen gegründet. Nicht dabei waren die Feuerwehren des Gerichtsbezirkes Bad Aussee, die nach wie vor zum Landesverband Oberösterreich gehörten. 1947 wurde das Salzkammergut wieder der Steiermark zugeführt und somit auch diese Feuerwehren in den Bezirksverband eingegliedert.

Zusammen mit dem Abschnitt Bad Mitterndorf bildete man bis zum Ende der siebziger Jahre den Oberabschnitt Bad Aussee. Als dieser aufgelöst wurde, und man sich dem Bezirksfeuerwehrverband Liezen anschloss, waren nicht alle Kame-

raden damit einverstanden! Der Abschnitt verfügt über eine Drehleiter bei der FF Eselsbach Unterkainisch, einen Ölstützpunkt bei der FF Reitern, und zwei Wasserdienststützpunkte in Altaussee und Grundlsee. Das Einsatzgebiet erstreckt sich von der Landesgrenze zu Oberösterreich dem Pötschenpass, bis zur Gemeinde Kainisch im Südosten. Die beiden größten Wasserflächen (Grundlsee und Altaussee) der Steiermark, und fast das gesamte alpine Gelände des Toten Gebirges liegen ebenfalls im Einsatzgebiet der Wehren.

Der erste Kommandant war der Oberabschnittskommandant Willi Grieshofer, vlg. Poppn Willi, dem folgte 1980 Hans Köberl, vlg. Hauser Hans nach. Im Jahre 2002 wurde Jürgen Schraml zum ABI gewählt, dieses Amt übte er bis 2012 aus. Seither steht Werner Fischer dem Abschnitt als Kommandant vor.

Der Großbrand der Fa. RIGIPS im Jahre 1990, eine unglaubliche Brandserie in Göbl, die Schneekatastrophe im Jahre 2006, der Brand im Baumarkt Kieninger sowie zwei Tage später der Stallgebäudebrand am Hintenkogel, waren wohl die bisher größten Herausforderungen welche an die Wehrmänner- und -frauen gestellt wurden.

Im Jahre 2013 musste sogar der Narzissenfest-Bootskorso infolge von Hochwasser abgesagt werden.

Viele Großveranstaltungen wurden durch die Mithilfe der Feuerwehren erst möglich, man denke hier an das Narzissenfest und an das Seer Open Air. Bekannt ist auch das Altausseer Kiritäg-Bierzelt.

Feuer & Flamme

für den Bezirk



ABI Werner Fischer
Abschnittskommandant seit 2012
kdo.a09@bfvli.steiermark.at



Die Funktionäre im Jahr 2000

Der steirische Landesfeuerwehrtag wurde im Jahre 1990 mit über 8.000 Teilnehmern und 2012 mit über 5.000 Teilnehmern unter Mithilfe des gesamten Feuerwehrrabschnittes durchgeführt. Die Landeswinterspiele der steirischen Feuerwehren waren insgesamt bereits sechs Mal zu Gast im Ausseerland. Auch das steirische Taucherlager, eine Weiterbildung der Einsatztaucher findet seit 40 Jahren am Grundlsee statt.



Brand Stallgebäude am Hintenkogel

Der Feuerwehrrabschnitt Ausseerland - seine Umbenennung erfolgte im Jahre 2018 - stellt heute mit seinen zehn Feuerwehren eine schlagkräftige Mannschaft, mit derzeit 642 freiwilligen Helfern. Davon sind 489 aktive Kameraden, in der Reserve arbeiten 114 Mann und in der Jugend sind 39 Mädchen und Burschen mit dabei. Der Frauenanteil unterliegt naturbedingt diversen Fluktuationen, liegt aber derzeit bei 30 Damen, davon sind neun Mädchen bei der Jugendfeuerwehr.



Fahnenblock beim Aufmarsch 2012

Es wird im Abschnitt speziell darauf auch Wert gelegt, dass sich die kleineren Feuerwehren auf diverse Einsatzszenarien spezialisieren und hier auch eingesetzt werden. Als gutes Beispiel wir hier die Feuerwehr Reitern angeführt, welche sich als Öl- und Gefahrenwehr in den beiden Abschnitten Ausseerland und Bad Mitterndorf auf Grund des Ausbildungsstandes einen hervorragenden Ruf hat. Auch die Feuerwehr Eselsbach Unterkainisch ist als Stützpunkt für die Drehleiter überregional tätig. Diese Drehleiter ist eine Neuanschaffung und wird im Jahre 2019 ausgeliefert. Sie ist für die beiden Abschnitte Bad Mitterndorf und Bad Aussee zuständig. Die vier Gemeinden haben einen wesentlichen Anteil zur Finanzierung übernommen.



Wasserdienstübung

Nicht zu vergessen, die Feuerwehren Altaussee, Gößl und Grundlsee, welche an den Seen beheimatet sind und mit ihren Wasserdienststützpunkten doppelte Aufgaben, sowohl im Boots- als auch Tauchdienst übernehmen. Auch diese sind überregional in der ganzen Steiermark im Einsatz. Zu einem ganz besonderen Einsatz wurden die Wasserwehren im Jänner 2015 gerufen. Bei den Dreharbeiten zum James Bond Film „Spectre“ wurden über 15 Boote nach Altaussee abkommandiert, um dort die gesamte Logistik am See abzuwickeln. Die Salzkammergutbundesstraße 145 welche sich durch das Ausseerland schlängelt, ist das Haupteinsatzgebiet für die technisch ausgerüsteten Feuerwehren. Dazu zählt auch die L701, welche durch das Koppental nach Obertraun führt. Nach deren Ausbau nimmt auch hier die Unfallhäufigkeit zu.

Abschnitt 10 – Bad Mitterndorf



Funktionäre und Bürgermeister des Abschnittes 10 Bad Mitterndorf

Der Abschnitt 10 Bad Mitterndorf wurde 1952 aus dem Oberabschnitt Bad Aussee gegründet und verfügt über neun Feuerwehren mit 21 Einsatzfahrzeugen und 588 Freiwilligen Mitgliedern. Davon sind 430 aktive Kameraden, 113 im Reservestand, ein Ehrenmitglied und 45 junge Helfer in der Feuerwehrjugend.

Seit der Gemeindezusammenlegung im Jahr 2015 zählt die Marktgemeinde Bad Mitterndorf 5.066 Bewohner, auf einer Gemeindefläche von 196,26 km². Dazu kommt noch der Ortsteil Wörschachwald der Gemeinde Pürgg/ Trautenfels mit 261 Bewohner auf einer Gesamtfläche von 42,2 km².

Die Feuerwehren des Abschnittes Bad Mitterndorf wurden im Jahre 2018 zwar von größeren Schadensereignissen verschont, jedoch wurden zahlreiche andere herausfordernde Einsätze bewältigt.

Neben einigen Bränden und Verkehrsunfällen musste vermehrt zu Tierrettungen ausgerückt werden.

Auch bei einem Verkehrsunfall mit einem Klein-LKW und einem Schienenfahrzeug, bei dem glücklicherweise keine Personen zu Schaden kamen, musste die Feuerwehr ihre Schlagkraft beweisen.

Großevent Skiflug Weltcup Kulm

Der Skiflug Weltcup am Kulm stellt für die Freiwilligen Feuerwehren des Abschnittes Bad Mitterndorf eine große Herausforderung dar. So stehen fast jährlich zwei Wochen lang über 300 Feuerwehrkameraden für Auf- und Abbau der Infrastruktur, Brandsicherheitswache, Zutritts- und Zufahrtskontrolle und Überwachung des Parkleitsystems im Einsatz. Darüber hinaus muss noch jede, der eingesetzte Feuerwehren die eigene Einsatzbereitschaft in ihrem Löschbereich sicher-

stellen. Für den Brandschutz im gesamten Veranstaltungsgelände sorgten mehrere mobile Einsatztrupps mit speziellen Löschgeräten sowie eine fixe Mannschaft mit Gerät beim Haupteingang des Geländes. Die stationäre Einsatzleitung war in einem Bürocontainer im Bereich der Sprungschanze untergebracht. Große Unterstützung gab es dabei von den Wehren aus den Nachbarabschnitten.

Toughest Firefighter Austria - Gregor Schüttner wieder im Spitzenfeld

Der stellvertretende Wehrkommandant der Freiwilligen Feuerwehr Tauplitz, OBI Gregor Schüttner, nahm nach einer einjährigen Pause als einziger Vertreter des Bezirkes Liezen wieder am Wettbewerb um den „Toughest Firefighter Austria“ in Siegendorf, Burgenland teil.

Bei diesem Bewerb müssen feuerwehrspezifische Übungen wie ein Treppenlauf über 12 Stockwerke, das Ziehen eines vollen Feuerwehrschauches, das Aufziehen von Schläuchen auf einen dreistöckigen Turm, Bergen einer 80 kg schweren Puppe über eine Strecke von 100 Metern sowie Überwinden einer drei Meter hohen Bretterwand in möglichst kurzer Zeit absolviert werden.

Bei diesem Bewerb belegte OBI Gregor Schüttner den 19. Gesamtrang, bei einem Teilnehmerfeld von 108 Athleten aus insgesamt acht Nationen.



Einsatz am Kulm



*ABI Andreas Seebacher
Abschnittskommandant seit 2002
kdo.a10@bfvli.steiermark.at*



Tierrettungen



Alarm-Nachtübung – Industriebrand bei der Firma AKE in Pichl-Kainisch



Der diesjährige Abschnittstag fand beim größten Industriebetrieb in der Region, bei der Firma AKE Ausseer Kälte- und Edelstahltechnik, in Pichl-Kainisch statt. An der Abschnittsübung waren alle neun Feuerwehren des Abschnittes Bad Mitterndorf und die FF Eselsbach/ Unterkainisch mit 13 Fahrzeugen und 95 Mann sowie das Rote Kreuz Bad Mitterndorf mit zwei RTW und sechs Ersthelfern beteiligt.

Kalender des Bereichsfeuerwehrverbandes Liezen 2019

Jänner		Februar		März		April		Mai		Juni		Juli	
1 Di	Neujahr	1 Fr		1 Fr		1 Mo		1 Mi	Neujahrstag	1 Sa	Direktler-Einweisung (FF-Einsatzbereich Oberbrenn)	1 Mo	
2 Mi		2 Sa		2 Sa	FECHTING	2 Di		2 Do		2 So		2 Di	
3 Do		3 So		3 So	FECHTING	3 Mi	ABI und Beauftragten Info (BKV Liezen)	3 Fr	FLORIAN-ÜBUNG Abschnitt Bad Aussee	3 Mo		3 Mi	ABI und Beauftragten Info (BKV Liezen)
4 Fr		4 Mo		4 Mo	FECHTING	4 Do		4 Sa		4 Di		4 Do	
5 Sa		5 Di		5 Di	FECHTING	5 Fr		5 So	Flurtenstag	5 Mi	Bereich-Ausschulung (BKV Liezen)	5 Fr	
6 So	Heilige Drei Könige	6 Mi	ABI und Beauftragten Info (BKV Liezen)	6 Mi		6 Sa	JUGEND - Winterwettkamp (Rausen/Dachstein)	6 Mo		6 Do		6 Sa	Bereich Jugendbewerb (BKV Liezen) Fahrzeugausgabe FF Oberbrenn
7 Mo		7 Do		7 Do		7 So		7 Di		7 Fr		7 So	
8 Di		8 Fr		8 Fr		8 Mo		8 Mi	ABI und Beauftragten Info (BKV Liezen)	8 Sa	1. Bereichsbewerb (Lebring)	8 Mo	
9 Mi		9 Sa	Vorbereitung FULA - Silber/Gold am Lebring	9 Sa	ABI KLAUSUR FULA Silber/Gold (Lebring)	9 Di		9 Do		9 So	Flugsonntag Volantag	9 Di	
10 Do		10 So		10 So		10 Mi		10 Fr	KLAUSUR Bezirkskommandanten	10 Mo	Flugsonntag	10 Mi	
11 Fr		11 Mo		11 Mo		11 Do		11 Sa	KLAUSUR Bezirkskommandanten Abschnittstag ABS.03	11 Di		11 Do	
12 Sa		12 Di		12 Di		12 Fr		12 So	Muttertag	12 Mi		12 Fr	Länders Jugend Leistungsbewerb (Mauterndorf)
13 So		13 Mi		13 Mi	ABI und Beauftragten Info (BKV Liezen)	13 Sa		13 Mo	FLA Gold (Lebring)	13 Do		13 Sa	Länders Jugend Leistungsbewerb (Mauterndorf)
14 Mo		14 Do		14 Do		14 So	Feiernstag	14 Di		14 Fr		14 So	
15 Di		15 Fr	Präsentation Eiswettbewerb (BKV)	15 Fr		15 Mo	KDT Sitzung Abs.09 (Lebring)	15 Mi		15 Sa	2. Bereichsbewerb mit Vergabe (Puchberg)	15 Mo	
16 Mi	DIALOG 2.0 (BKV Liezen)	16 Sa		16 Sa		16 Di		16 Do		16 So	Bereich Jugendbewerb (Lebring) 125 Jahre Puchberg (BKV Liezen)	16 Di	
17 Do	REGIONALCONFERENZ (Bezirkskommandanten Liezen)	17 So		17 So		17 Mi		17 Fr		17 Mo	Taucherlager 1 Güss	17 Mi	
18 Fr		18 Mo		18 Mo		18 Do		18 Sa	200 Jahre FF Lebring	18 Di	Taucherlager 1 Güss	18 Do	
19 Sa	Ländersitzung (Rausen/Dachstein)	19 Di		19 Di	Lehr	19 Fr	Karfreitag	19 So		19 Mi	Taucherlager 1 Güss	19 Fr	
20 So		20 Mi		20 Mi		20 Sa	Erntedankfest	20 Mo		20 Do	Freizeitspaß	20 Sa	
21 Mo		21 Do	Dienstbegleichung Bezirkskommandanten	21 Do	Ländersfeuerwehr- Anschlussturnier Leistungsbewerben FFW Tappacher (FFW25 Lebring) Leistungsbewerben FFW Tappacher (FFW21 Lebring)	21 So	Dienstag	21 Di		21 Fr	Taucherlager 1 Güss	21 So	
22 Di		22 Fr		22 Fr		22 Mo	Dienstag	22 Mi		22 Sa	Taucherlager 1 Güss	22 Mo	
23 Mi		23 Sa		23 Sa		23 Di		23 Do	Ländersfeuerwehr- Anschlussturnier	23 So		23 Di	
24 Do		24 So		24 So		24 Mi		24 Fr		24 Mo		24 Mi	
25 Fr		25 Mo		25 Mo		25 Do	1. ABI Information 2019 (Lebring) Dienstbegleichung Bezirkskommandanten Bereichsfeuerwehrtag (Karlshausen Liezen)	25 Sa		25 Di		25 Do	
26 Sa	Wahltag Jugend (Karlshausen u. Mauterndorf)	26 Di		26 Di		26 Fr		26 So		26 Mi		26 Fr	
27 So		27 Mi		27 Mi		27 Sa	Abschnittstag ABS.01 u. 04 272	27 Mo		27 Do		27 Sa	Bündersitzung FF Güss
28 Mo		28 Do		28 Do		28 So		28 Di		28 Fr	Ländersitzungsbewerb (Puchberg)	28 So	
29 Di		29 Fr		29 Fr		29 Mo		29 Mi		29 Sa	Ländersitzungsbewerb (Puchberg)	29 Mo	
30 Mi		30 Sa		30 Sa		30 Di		30 Do	Deutscher Meistertag	30 So		30 Di	
31 Do		31 So	Beginn der Sommerzeit	31 So		31 Mi		31 Fr		31 Mo		31 Mi	

Feuer & Flamme

für den Bezirk



August		September		Oktober		November		Dezember		Feste und Sonstiges
1 Do		1 So		1 Di		1 Fr	Aberlatingen HELDENFESTUNG (Rüsthaus Leoben)	1 So	Bechtelbachübung (Mitterdorf)	Jänner 26.01.2019 1. Triebener Feuerwehr Dart-Turnier 26.01.2019 Abschnittseischiessen Abschnitt Palfau
2 Fr		2 Mo		2 Mi		2 Sa	Aberlatingen	2 Mo		Februar 02.02.2019 Feuerwehrball der FF Rottemann
3 Sa	Fahrzeugwoche FF Zauchner	3 Di		3 Do		3 So		3 Di		März 1.-5.3.2019 Löschwasserbar im Rüsthaus Leoben
4 So		4 Mi		4 Fr		4 Mo	KIT-Sitzung Abs.09 (Obertraisen)	4 Mi	ABI und Beauftragten Info (RFV Leoben)	April 21.04.2019 Osterlantz im Rüsthaus Phym
5 Mo		5 Do		5 Sa		5 Di		5 Do		Mai 30.-2.6.2019 Narzissenfest mit Gartenfest Bad Aussee 30.05.2019 Dorffest in Aich 31.-1.6.2019 Rüsthausfest mit Kellerparty St. Lorenzen
6 Di		6 Fr	AIRPOWER (Zeltweg)	6 So		6 Mi		6 Fr	ABI und Beauftragten Info (RFV Leoben)	Juni 02.06.2019 Fröhlichoppen FF Singdorf 07.-9.06.2019 Bierzelt in Gössal 8.6.-9.6.2019 Waldfest der FF Lengdorf 09.06.2019 Rüsthausfest FF Frauenberg 09.06.2019 Lantschmer Gartenfest
7 Mi	ABI und Beauftragten Info (RFV Leoben)	7 Sa	AIRPOWER (Zeltweg)	7 Mo		7 Do		7 Sa		Juli 06.07.2019 Assacher Tennengaudi 06.07.2019 Gartenfest FF Obertraisen 13.-14.07.2019 Fetzenmarkt und Gartenfest FF Reitem 13.-15.07.2019 Gstauderfest Auf/Gaishorn 20.07.2018 Alpinbewerb Lassing 20.07.2019 Sommerfest FF Stein/Erns 20.-21.7.2019 Kirtag u. Bierzelt Bad Mitterdorf 21.07.2019 Sommerfest der FF Arding 27.07.2019 Hedwari der FF Treglwang 28.07.2018 Malbaumumschneiden FF Treglwang
8 Do		8 So		8 Di		8 Fr	Erntedankfest Tag (Mitterdorf)	8 So	Markt Erntedankfest	August 03.-4.8.2019 Zauchner Waldfest 03.08.2019 Erzherzog-Johann-Spiel Gössal 10.08.2019 Wörschachwalder Bierzelt 10.08.2019 Winkler Bierzelt 10.08.2019 Sommerfest FF Mönsna/St.Nikolai 10.08.2019 Berge in Flammen Altaussee 10.08.2019 Fetzenmarkt FF Strassen 11.08.2019 Sommerfest FF Weissenbach/Leoben 11.08.2019 Fetzenmarkt FF Bad Mitterdorf 14.08.2019 Seefest in Grundlsee 15.08.2019 Oldtimerausfahrt FF St.Martin/Gr. 16.08.2019 Bierempfang Altaussee 17.-18.8.2019 Sommerfest FF Hall 23.-25.8.2019 Weinfest FF St. Gallen 24.08.2019 Winkler Bierzelt mit Klein-Sloyer-Rennen 31.08.2019 Pfandfest Puch/Geländewagenreffen FF Mandling 31.-2.9.2019 Altausseeer Kirtag-Bierzelt
9 Fr		9 Mo		9 Mi		9 Sa	Bewerb zum FFLA Gössal (Mitterdorf)	9 Mo		September 31.-2.9.2019 Altausseeer Kirtag-Bierzelt 07.09.2018 Klein Aicher Kirtag 08.09.2019 Fetzenmarkt Grundlsee 20.-22.9.2019 Hubert Schwab Gedenkschiessen Aich 21.09.2019 Donnersbacher Oktoberfest
10 Sa		10 Di		10 Do		10 So		10 Di		Oktober 4.-6.10.2019 Strassner Bierzelt 19.10.2019 Planeralm Bergpreis Donnersbacher Kirtag 26.10.2019 Backendfest der FF Altdirnding 26.10.2019 Feuerwehrball Singdorf-Edlach
11 So		11 Mi	Bereichs-Ausschuldringung (RFV Leoben)	11 Fr		11 Mo		11 Mi		November 09.11.2019 Junkerball FF Döllach 16.11.2019 Weinfest FF Treglwang
12 Mo		12 Do		12 Sa	GAB Abschnittstag ABS.05	12 Di		12 Do	Weihnachtsfeier (Mitterdorf)	
13 Di		13 Fr	Sommerausflug (Mitterdorf)	13 So		13 Mi		13 Fr		
14 Mi		14 Sa	GAB	14 Mo	Erste-Hilfe Kurs (Mitterdorf)	14 Do		14 Sa		
15 Do	Markt Mitterdorf	15 So		15 Di		15 Fr	ASP-GOLD (Leoben)	15 So		
16 Fr		16 Mo		16 Mi		16 Sa	ASP-GOLD (Leoben) FULA # FF Phym	16 Mo		
17 Sa	NASSBEWERB (Mitterdorf)	17 Di		17 Do		17 So		17 Di		
18 So		18 Mi		18 Fr		18 Mo		18 Mi		
19 Mo		19 Do	Landesfeuerwehr-Ausschuldringung	19 Sa	ASP-Leitungsprüfung (Mitterdorf)	19 Di		19 Do		
20 Di		20 Fr	Abschnittstag ABS.09 (Obertraisen)	20 So		20 Mi		20 Fr		
21 Mi		21 Sa	WANDERTAG Bezirk	21 Mo	Erste-Hilfe Kurs (Mitterdorf)	21 Do		21 Sa		
22 Do		22 So		22 Di		22 Fr		22 So		
23 Fr		23 Mo		23 Mi		23 Sa	Weihnachtsfeier Bezirk (Mitterdorf)	23 Mo	Erntedankfest (Mitterdorf)	
24 Sa	120 Jahr FF Altdirnding	24 Di		24 Do	2. ABI Information 2019 (Leoben) Beauftragten Aussuldringung	24 So		24 Di	Heiligabend	
25 So		25 Mi		25 Fr		25 Mo		25 Mi	Christtag	
26 Mo		26 Do	ÖMV Seminar (Klassenfest) ÖMV Seminar (Klassenfest)	26 Sa	Neujahrspaziergang	26 Di		26 Do	Neujahrstag	
27 Di		27 Fr		27 So	Ende der Sommerzeit	27 Mi		27 Fr		
28 Mi		28 Sa	Feuerwehrfahr (Mitterdorf)	28 Mo		28 Do	Landesfeuerwehr-Ausschuldringung	28 So		
29 Do		29 So		29 Di		29 Fr	Weihnachtsfeier (Mitterdorf)	29 Mo		
30 Fr	Wassersack-Leitungsprüfung (Mitterdorf) Abschnittstag ABS.02 (Mitterdorf) Wassersack-Leitungsprüfung (Mitterdorf)	30 Mo		30 Mi	Bereichs-Ausschuldringung (RFV Leoben)	30 Sa		30 Mo		
31 Sa		31 Di		31 Do		31 So		31 Di	Silvester	

Die Zukunft der Feuerwehren – unsere Feuerwehrjugend

Wie auch andere Vereine und Organisationen leben die Freiwilligen Feuerwehren von einer sehr guten und bestens organisierten Jugendarbeit. Bei uns im Bereichsfeuerwehrverband Liezen gibt es die Feuerwehrjugend I: Zehn- bis Elf jährige und die Feuerwehrjugend II: Zwölf- bis 15jährige.

Für diese wichtige Arbeit verfügt der Bereichsfeuerwehrverband Liezen über sehr gut ausgebildete und motivierte Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden in den Abschnitten bzw. Freiwilligen Feuerwehren. Um für die Jugend das Feuerwehrleben so interessant und abwechslungsreich wie möglich zu gestalten, werden sowohl vom Bereichsfeuerwehrverband Liezen, als auch von den Feuerwehren viele Möglichkeiten angeboten.

Die Hauptaufgabe der Jugendarbeit ist die Vorbereitung der Jugendlichen auf den Aktivstand, wo sie dann zu den Einsätzen mitfahren dürfen. Um für diese Tätigkeit gut vorbereitet zu sein, werden vom Bereichsfeuerwehrverband Liezen Bewerbe für die Jugend angeboten, wo als sichtbares, persönliches Zeichen des Erfolges, ein Abzeichen überreicht wird. Um für diese Bewerbe gut vorbereitet zu sein werden in den Feuerwehren unzählige Übungsstunden von den Ortsfeuerwehrgendbeauftragten und Jugendbetreuern aufgewendet.

Der erste Bewerb für die Feuerwehrjugend im Jahr 2018 war der Wissenstest und das Wissenstestspiel in Irnding. Beim Wissenstest für die Feuerwehrjugend II haben 303 Jugendliche das Wissenstestabzeichen errungen davon 120 in Bronze, 79 in Silber, 86 in Gold und 18 Feuerwehrmänner/frauen die Module 1-3 für die Grundausbildung. Beim Wissenstestspiel für die Feuerwehrjugend I haben 115 das Wissenstestspielabzeichen errungen, davon 91 Jugendliche in Bronze und 24 Jugendliche in Silber. Um für den Landes-

*OBI d.F. Christioan Sotlar
Bereichsjugendbeauftragter*



jugendleistungsbewerb und -spiel gut vorbereitet zu sein, wo die Jugendlichen ihre Abzeichen erhalten, veranstaltet der Bereichsfeuerwehrverband Liezen zwei Bereichsbewerbe. Der erste Bereichsjugendleistungsbewerb- und Spiel fand in Bad Mitterndorf statt. Hier traten beim Bereichsjugendbewerb 14 Gruppen in Bronze und zehn Gruppen in Silber an. Beim Bewerbungsspiel traten 49 Teams in Bronze und 37 Teams in Silber an. Den Tagessieg in Bad Mitterndorf holte sich die Jugendgruppe aus Weißenbach bei Haus. Beim zweiten Bereichsjugendleistungsbewerb -und Spiel durften wir in Rottenmann zu Gast sein. Hier traten beim Bereichsjugendbewerb 20 Gruppen in Bronze und 12 Gruppen in Silber an. Beim Bewerbungsspiel traten 39 Teams in Bronze und 29 Teams in Silber an. Der Tagessieg ging an Diemlern-Oberstuttern/Mitterberg/Möbna-St. Nikolai und der Bezirkssieg ging an Weißenbach bei Haus.

Ich danke hier allen Feuerwehren und Verantwortlichen in den Abschnitten für die Austragung der Bereichsjugendleistungsbewerbe- und Spiel recht herzlich. Ich bedanke mich auch für die Anwesenheit der Ehrengäste aus Politik und Feuerwehr als Wertschätzung für die Jugendarbeit. Ein Dankeschön auch an den Bewerberstab für die Bereitschaft, die Jugend in ihrem Tun zu unterstützen und fördern.



Landesjugendleistungsbewerb

Feuer & Flamme

für den Bezirk



Wissenstest



Aufmarsch Landesjugendleistungsbewerb

Beim Landesjugendleistungsbewerb- und Spiel in St. Peter am Kammerberg haben alle Jugendlichen ihr Ziel erreicht, die begehrten Leistungsabzeichen in Bronze und Silber zu schaffen. Beim Leistungsbewerb traten 18 Gruppen in Bronze und elf Gruppen in Silber an. Beim Wettbewerbsspiel traten 40 Teams in Bronze und 30 Teams in Silber an.

Zum Abschluss der Wettbewerbssaison erhielten zehn Jugendliche das Feuerwehrjugendleistungsabzeichen in Gold, welches als Feuerwehrmatura für die Jugendlichen gilt. Von der FF Rottenmann traten JFM Maximilian-Walter Esser, JFM Michelle Forstner, JFM Aurora Schupfer, JFM Samuel Pfusterer, JFM Kilian Selinger, JFM Lukas Raffl an. Von der FF Schlading waren JFM Jakob Walcher erfolgreich. Abgerundet wurde der Erfolg mit JFM Lias Marl und JFM Felix Speckmoser von der FF Zauchen.

Wir gratulieren allen Jugendlichen zu ihren Leistungen und Erfolgen beim Wissenstest- und Spiel und bei den Bereichsjugend- und Landesjugendbewerben sowie ganz herzlich. Wir sind stolz auf Euch. Weiters haben wir vom Bereichsfeuerwehrverband Liezen mit 55 Jugendlichen und Betreuern beim

Wintersporttag der Feuerwehrjugend am Kreischberg teilgenommen. Ebenfalls durften wir vom Bereichsfeuerwehrverband Liezen die Feuerwehr- und Zivilschutzschule in Lebring besuchen, 39 Jugendliche und Betreuer ließen sich diese Möglichkeit nicht entgehen.

Es wurden auch Abschnitts- und Landesjugendbeauftragtagungen durchgeführt und besucht, um immer am neuesten Stand zu sein.

Als krönender Abschluss für die Feuerwehrjugend steht jedes Jahr die „Friedenslichtübergabe“ an. Diese fand, als würdiger Abschluss, für 2018 in Donnersbach statt.

Als Bereichsjugendbeauftragter möchte ich mich hier, für die Unterstützung in der wichtigen Jugendarbeit das ganze Jahr über, recht herzlich bei euch allen bedanken und verbleibe mit einem aufrichtigen und stolzen „Gut Heil“

OBI d.F. Sotlar Christian



Jugendleistungsbewerb und -spiel



Friedenslicht

Sachgebiete

Atemschutz

Zu den schwierigsten und größten Herausforderungen im Feuerwehreinsatz, zählt unter anderem, der „Atemschutzeinsatz im Brandfall“.

Ob Fahrzeugbrand, Garagenbrand, Zimmerbrand oder Wohnhausbrand, alle Brände enthalten gefährliche Rauchgase bzw. giftige Stoffe, die ohne schweren Atemschutz unmöglich zu bekämpfen sind. Aber auch im Gefahrguteinsatz mit Schutzanzug sowie bei Industriebränden ist der Atemschutz nicht mehr wegzudenken.

Beim sprichwörtlichen „Worst Cast“ im Feuerwehreinsatz, spricht man vom Tunnelbrandeinsatz oder Industriebrand mit sehr großem Ausmaß, der auch in unserem Bezirk Liezen nicht ausgeschlossen werden kann.

Von den 95 Feuerwehren des BFV Liezen sind 85 Feuerwehren mit schwerem Atemschutz ausgerüstet und werden für den Brandeinsatz mit Atemschutz das ganze Jahr vorbereitet. Diese Vorbereitungen umfassen den medizinischen Gesundheitstest (AKL Test), der in fünfjährigen Rhythmus bei den entsprechenden Untersuchungsstellen (Ärzte) durchgeführt wird. Zur Kontrolle der körperlichen Fitness- und Leistungsüberprüfung aller Geräteträger, findet seit zwei Jahren der jährliche ÖFAST (Österreichische-Fitness-Atemschutz-Test) in den jeweiligen Feuerwehren statt.

Ein wesentlicher Bestandteil im „Atemschutz“ ist die Instandhaltung bzw. Wartung sowie Überprüfungen der Gerätschaften. Diese Geräte werden sowohl in der eigenen

*HBI Robert Hochreiner
Bereichsbeauftragter Atemschutz*



Feuerwehr durch die Atemschutzwarte, im Bereichsatemschutzstützpunkt in Liezen sowie in der Atemschutzwerkstatt Lebring durchgeführt und genauestens geprüft. Sie dienen als zusätzliche Serviceleistungen für alle Feuerwehren mit Atemschutz.

Aber auch im Ausbildungsbereich mit Kursen an der FWZS Lebring, wo es spezielle Heißausbildungen im Brandcontainer gibt, werden die Geräteträger für den Atemschutzeinsatz vorbereitet. Dazu haben sich 2018 wieder einige ATS Trupps bereiterklärt, diese Heißausbildung zu absolvieren, um für den Ernstfall gerüstet zu sein.

Zur speziellen Ausbildung gehört auch die Atemschutzleistungsprüfung (ASLP) in 3 Stufen, die mit einem Abzeichen in Bronze, Silber und Gold belohnt wird. Bei der ASLP am 27.10.2018 in Tauplitz haben 23 Atemschutztrupps mit 92 Prüfungsteilnehmern ihr Können unter Beweis gestellt und fast alle haben das Abzeichen Bronze (Stufe 1) und Silber (Stufe 2) erlangt. Viele Trainingseinheiten waren notwendig, um diese Prüfung zu absolvieren. Diese schwere Prüfung ist im wörtlichen Sinne des Wortes „lebenswichtig“ für all jene Kameraden, die sich in den Innenangriff begeben. Für jeden einzelnen unserer Kameraden muss die eigene Sicherheit im Vordergrund stehen, bevor er für andere Mitmenschen „durchs Feuer geht“!

HBI Robert Hochreiner



Die anderen rennen hinaus - WIR GEHEN HINEIN!

Betriebsfeuerwehren

Die Betriebsfeuerwehren stellen einen integrierten Bestandteil im Betriebsbrandschutz dar, wobei die Installation einer Betriebsfeuerwehr in Betrieben mit erhöhter Brandgefahr, die höchst mögliche Maßnahme im Brandschutz ist. Eine Betriebsfeuerwehr ermöglicht eine sehr zeitnahe Brandbekämpfung, dadurch können Brände meist schon in der Entstehungsphase bekämpft werden. Verbunden mit der besonderen Ortskunde, können auch größere Brände gezielt unter Mithilfe der Freiwilligen Feuerwehren gelöscht werden.

Im Berichtsjahr wurden Gott sei Dank keine nennenswerten Brände verzeichnet werden, dies spricht für die professionelle Arbeit unserer Betriebsfeuerwehren im Bereich Liezen. Ein besonderer Dank an die Kameraden unserer Betriebsfeuerwehren, für die sehr kameradschaftliche Zusammenarbeit!

Die Betriebsfeuerwehren des Bereiches Liezen:

BTF Admonter Holzindustrie Admont
BTF MF Liezen
BTF RHI Magnesita Trieben
BTF AHT Rottenmann
BTF Systemholz Gaishorn
BTF Georg Fischer Altenmarkt
BTF Rigips Bad Aussee

Sitzung Fachausschuss Betriebsfeuerwehren

Turnusmäßig ist in den Wahljahren zur Wahl des Landesfeuerwehrkommandanten auch die Funktion des Vertreters der Betriebsfeuerwehren im Landesfeuerwehrverband und seines Stellvertreters von den Vertretern der Bereichsverbände zu wählen. In der Sitzung am 11.06.2018 im Kommunikationszentrum der Voest in Donawitz, wurde der bisherige Vorsitzende OBR d.F. Werner Schmidt, wiedergewählt. Da der bisherige Stellvertreter BR d.F. Erich Buchgraber in den wohlverdienten Ruhestand wechselt, stand seine Funktion zur Verfügung. Die Wahl fiel auf unseren Vertreter aus dem Feuerwehrbereich Liezen, HBI Wolf Michael, der somit für die nächsten 5 Jahre diese Funktion bekleidet.



Brandbrandschutztagung Graz



BR Michael Wolf
Bereichsbeauftragter
Betriebsfeuerwehren

70 Jahre Betriebsfeuerwehr MFL

Zur Feier des 70-jährigen Bestandsjubiläums konnten die Kameraden der BTF Maschinenfabrik Liezen am Freitag, dem 31. August 2018 in das Werksgelände laden. Zahlreiche Ehrengäste und Feuerwehrkameraden aus der Umgebung folgten der Einladung und begleiteten die Betriebsfeuerwehr bei dieser Feierlichkeit. Mithilfe von Video- und Bildmaterial wurde die ereignisreiche Geschichte der Betriebsfeuerwehr in teils wirtschaftlich turbulenten Zeiten aufgearbeitet.

Der Feuerwehrkommandant nutzte die Möglichkeit um der Geschäftsführung der Maschinenfabrik Liezen und Gießerei GmbH für die stets kameradschaftliche und problemlose Zusammenarbeit zu danken und überreichte KommR Erwin Haider und Ing. Reinhard Haider (stellvertretend für alle drei Geschäftsführer) ein neu angefertigtes Mannschaftsfoto der Betriebsfeuerwehr. Im Anschluss an die Grußadressen der Ehrengäste luden die Kameraden der Jubiläumswehr auf ein gemütliches Beisammensein und ein „Grillhenderl“ ein. Als weiterer Höhepunkt wurde organisiert, dass, das vor Jahren ausgeschiedene TLFA, (der damals noch VoestAlpine Werk Liezen) zu seiner ursprünglichen Feuerwehr überstellt wurde.

Brandschutztagung der Betriebsfeuerwehren am Flughafen Graz

Heuer fand die alljährliche Brandschutztagung der Betriebsfeuerwehren am 23.10.2018 am Flughafen in Graz statt. Für unseren Vertreter der Betriebsfeuerwehren, nunmehr BR d.F. Michael Wolf, war dies die erste Veranstaltung in seiner neuen Funktion.

Zu Veranstaltungsbeginn konnten die Brandschutzeinrichtungen des Flughafens besichtigt werden, was interessanterweise eine penible, persönliche Sicherheitskontrolle zur Folge hatte, so als ob man „in den Urlaub fliegen“ würde. Man konnte sich von der hervorragenden Stärke der Flughafen Betriebsfeuerwehr überzeugen. Mit einem Mannschaftsstand von ca. 80 Kameraden und über 40! Atemschutzträgern und den eindrucksvollen Flugfeldlöschfahrzeugen Panter und Ziegler Z8, ist der Flughafen für die Herausforderungen bestens gerüstet

Nach dem Jahresbericht des Vorsitzenden gab es noch interessante Fachvorträge. Eine besondere Freude war es, auch den Landesbranddirektor Stellvertreter LBDS Erwin Grangl und unseren Bereichskommandanten OBR Heinz Hartl begrüßen zu dürfen.

BR Michael Wolf

Feuerwehrmedizinischer Dienst

Die Aufgaben des Bezirksfeuerwehrarztes umfassen sowohl die Feuerwehrmedizin als auch die Feuerwehrsantität. In Bezug auf Feuerwehrmedizin ist es ganz wesentlich Ärztinnen und Ärzte einerseits für die Feuerwehr zu gewinnen und andererseits auch das Interesse für deren Tätigkeit in den Feuerwehren zu bewahren. Das versuche ich durch die jährliche Feuerwehr- und Einsatzärzterfortbildung am Florian in Liezen und die ständige Erreichbarkeit für die Kolleginnen und Kollegen (Auskünfte etc.) zu verwirklichen.

Weiters biete ich den Ärztinnen und Ärzten in Zusammenarbeit mit BI Eva Hofer eine gemeinsame Übung der Feuerwehrsantitäten und der Feuerwehrärzte an, wo neben theoretischem Inhalt auch viele praktische Übungen durchgeführt werden.

Das Thema der feuerwehrmedizinischen Fortbildung lautete heuer „Unfälle mit Säuren und Laugen“, der Vortragende war Prim. Dr. Reinhard Doppler - Abteilungsleiter für Innere Medizin in Rottenmann und leitender Notarzt des Hubschrauber - Stützpunktes Niederöblarn. Die Übung mit den Sanitätern hatte Elektrofahrzeuge und Rettung aus Gefahren zum Thema.

Es ist mir ein Anliegen sowohl das Bezirkskommando als auch die Kommandanten in allen Fragen die Feuerwehrmedizin betreffend zu unterstützen. Für größere Einsätze oder Einsätze mit Priorität (z.B. verletzte Personen) stehe ich, wenn es mir möglich ist, zur Verfügung. Andernfalls versuche ich den Schadensfall durch Kolleginnen oder Kollegen abzudecken, wie es heuer z.B. beim Großeinsatz in Trieben durch Abschnittsfeuerwehrarzt Dr. Markus Hamp der Fall war.

Die Organisation und die teilweise Durchführung von AKL-Tests gehört ebenfalls zu den Aufgaben des Bezirksfeuerwehrarztes. Ich bin der Meinung, dass diese Untersuchungen im Bezirk Liezen durch unsere sieben Untersuchungsstellen reibungslos vor sich gehen. Im kommenden Jahr wird Frau Dr. Lindner in Bad Aussee aus ordinationsinternen, organisatorischen Gründen diese Tests nicht mehr durchführen. Die betroffenen Kameradinnen und Kameraden mögen sich auf die anderen Untersuchungsstellen verteilen. Ich danke Frau Dr. Lindner für die jahrelange zuverlässige Tätigkeit. Sie wird mich aber weiterhin fachspezifisch unterstützen.

LFA MR Dr. med. Josef Rampler, Landes- und Bereichsfeuerwehrarzt



2019 wird die Anmeldung für die Tests bis Ende Februar möglich sein, die Untersuchungen sollten bis Ende Mai durchgeführt sein.

Die Hepatitis B - Impfung wird von den Ärztinnen und Ärztinnen engagiert durchgeführt. Bei der Bestellung der Impfstoffe bitte im Zweifelsfall ärztlichen Ratschlag einholen. Die AUVA streicht ungerechtfertigte Anforderungen und holt sich Impfstoffe wieder zurück.

Die Zusammenarbeit mit BI Eva Hofer darf ich als hervorragend bezeichnen. Durch dieses gute Miteinander von Feuerwehrmedizin und Feuerwehrsantität profitieren die Feuerwehrmänner und Feuerwehrfrauen im Bezirk Liezen in hohem Maß. Ich danke dem Bereichskommando unter OBR Dir. Heinz Hartl und BR Reinhold Binder sowie den Abschnittsbrandinspektoren, BI Eva Hofer, allen Kommandanten und den für die Santität verantwortlichen Kameradinnen und Kameraden für die Unterstützung und die gute Zusammenarbeit. Ich ersuche alle Kameradinnen und Kameraden sich in der Erste Hilfe Ausbildung zu engagieren, wenn möglich die Santitätausbildung zu absolvieren und sich der Santitätsleistungsprüfung zu stellen:

Die Gesundheit von uns allen ist das wichtigste Gut der Feuerwehr - durch Vorsicht bei Übungen und Einsätzen und eine gute Ausbildung in Erster Hilfe können wir unsere Gesundheit bewahren und im Ernstfall kompetent helfen.

LFA MR Dr. med. Josef Rampler,



Fortbildung in Theorie und Praxis

Feuerwehrsantität

Auch im vergangenen Jahr haben sich die 616 Feuerwehrsantitäten und -santitärinnen regelmäßig bei Schulungen fortgebildet. Die jährliche achtstündige Erste Hilfe Fortbildung fand am 26. Mai 2018 bei der FF Bad Mitterndorf statt.

Nach einem hochinteressanten Vortrag von BR Reinhold Binder zum Thema „Neue Fahrzeugtechnologien und die damit verbundenen Herausforderungen“ waren die TeilnehmerInnen im praktischen Teil der Fortbildungsveranstaltung an einzelnen Stationen gefordert.

Die TeilnehmerInnen, darunter auch ABI Andreas Seebacher und LFA Dr. Michael Siding (LFV Kärnten), konnten ihr Wissen auf den Stationen „Sicherer und richtiger Umgang mit den neuen Fahrzeugtechnologien“ vermittelt mittels E-Auto, Hybridfahrzeug und gasbetriebenen Auto (BR Reinhold Binder), „Rettung aus einem LKW“ (LM Ewald Beutelbeck), „Reanimation von Säuglingen und Kindern“ (LM Kerstin Neugebauer, LM Roland Nerwein, FM Jakob Peckl) und „Helmabnahme mit Anlegen des Stifneck“ (HBI Martin Auzinger mit SAN-Team) erweitern und vertiefen.

Insgesamt wurden beachtliche 7 478 Stunden für die Erste Hilfe Aus- und Fortbildung in unserem Bereich aufgebracht, eine mehr als beachtliche Leistung. Den hohen Ausbildungsstandard der Feuerwehrkameraden und -kameradinnen spürt man bei allen Einsätzen und Übungen. An dieser Stelle ein großer Dank von mir an alle für ihr Engagement!



*BI Eva-Maria Hofer
Bereichsbeauftragter und
Sanitätsleistungsprüfung*

Am Samstag, den 06.10.2018 wurde die jährliche **Sanitätsleistungsprüfung** in Mössna - St. Nikolai erfolgreich durchgeführt. Das Bewerterteam hatte insgesamt 18 Trupps in Bronze, vier Trupps in Silber und acht Trupps in Gold zu bewerten. Dabei konnten auch eine hohe Anzahl an Gästetrupps aus den Bundesländern Oberösterreich, Niederösterreich, Tirol und Salzburg in Mössna - St. Nikolai begrüßt und für alle Trupps symbolisch die weiße Fahne gehisst werden. ABI Raimund Rojer (Abschnitt 03 Irdning) ist der erste Abschnittskommandant des Bereiches, der das goldene Sanitätsleistungsabzeichen errungen hat.

Für die sehr gute Zusammenarbeit mit dem „alten“ und „neuen“ Bereichskommando Landesbranddirektor Stellvertreter Gerhard Pötsch, Oberbrandrat Heinz Hartl und Brandrat Reinhold Binder, sowie mit Landesfeuerwehrarzt MR Dr. Josef Rampler, aber auch den einzelnen Wehren, möchte ich mich sehr herzlich bedanken - die Feuerwehrsantität lebt vom gemeinsamen und respektvollen Austausch und Miteinander.

BI Eva-Maria Hofer

Entstehungsbrandbekämpfung

Mit Jahresbeginn 2018 wurde das Themengebiet Entstehungsbrandbekämpfung mit der Richtlinie RL-3.1/229-2015 in die Zuständigkeit des Feuerwehrwesens wieder integriert. Somit wird dieses Thema zukünftig neben dem internen Feuerwehrbetrieb, auch in den Bereichen von öffentlichen Einrichtungen (wie z.B. Schulen) aber auch für Firmen, verstärkt zur Verfügung stehen.

Mit der Umstellung wird auch das Ziel verfolgt, klare Zuständigkeiten mit den Beauftragten festzulegen, sowie standardgemäße und einheitliche Übungsmittel zur Verfügung zu stellen und die Aktivitäten transparent darzustellen.

Damit wurde seitens des LFV Steiermark ein Webtool geschaffen, das die EBB-Veranstaltungen erfasst, die Formulare zur Abwicklung abbildet und die Grundlage für die Verrechnung darstellt.

Weiters wurde ein neues Anhängerkonzept ausgearbeitet, damit alle EBB-Anhänger in der Steiermark einheitlich aufgebaut sind und dem aktuellen Stand bei den Vorführungen



*BI Christian Hollinger
Bereichsbeauftragter
Entstehungsbrandbekämpfung*

entsprechen. Die Ersatzbeschaffung ist für das Jahr 2019 geplant, wobei die genaue Anzahl der neuen EBB-Anhänger für den Feuerwehrbereich noch in Ausarbeitung ist. 2018 erfolgte eine Erhebung über die Abschnittskommandanten, wer zukünftig als EBB-Ausbildner in Frage kommen könnte. Nach der geplanten EBB-Tagung seitens des LFV Steiermark im Dezember 2018, wo es weitere Informationen an die Bereichsbeauftragten geben soll, ist eine Infoveranstaltung für die nominierten EBB-Ausbildner bereichsintern geplant, wo

bitte blättern Sie um

Sachgebiete

Fortsetzung Entstehungsbrandbekämpfung

das neue EBB-Konzept vorgestellt wird und die Ernennungsdekrete seitens des Bereichsfeuerwehrkommandos übergeben werden.

Federführend seitens des BFV Liezen wurde ich im Frühjahr 2018 beauftragt, den neuen Aufgabenbereich im Bereich zu koordinieren und die Beschlüsse und Richtlinien gemeinsam mit den neu ernannten EBB-Ausbildner umzusetzen.

Auf diesem Wege auch ein herzliche „Dankeschön“ an all jene, die schon bisher erhebliche Aufklärungsarbeit über das Entstehen von Bränden sowie deren Bekämpfung im Rahmen von speziellen Schulungen geleistet haben.

BI Christian Hollinger



Feuerwehrsenioren

Die rüstigen Feuerwehrsenioren des Bezirksfeuerwehrverbandes sind im fast täglichen Ablauf einer Feuerwehr nicht mehr wegzudenken. Es darf keineswegs auf deren Pionierleistungen in sehr schwierigen Zeiten vergessen werden.

Gerade die jetzige „Generation um die achtzig“ sollte ihr Wissen, ihre Erlebnisse und ihre Erinnerungen bzw. auch ihre großen Anstrengungen jetzt noch dokumentieren oder einfach erzählen, damit diese dann von den aktiven Mitgliedern in die zahlreich vorhandenen Feuehrchroniken eingebaut werden können, damit diese wichtigen „Kopfdaten“ nicht für immer verloren gehen.

Was für die Senioren im jetzigen „Unruhestand“ das wichtigste ist, sei die gelebte Kameradschaft, wo man sich unter Gleichgesinnten wieder trifft, über alte Zeiten plaudert oder sich einfach freut, wenn man einen alten Kameraden, auch aus

anderen Feuerwehren wieder trifft. Dazu zählen die zahlreichen Zusammenkünfte bei Gesellschaftsveranstaltungen, wie Kegeln, Eisschießen aber auch die zahlreichen gemeinsamen Wanderungen und Ausflüge.

So haben an die 793 Senioren des Bezirksfeuerwehrverbandes in allen zehn Abschnitten mit den Abschnittseniorenbeauftragten eine oder mehrere Aktivitäten absolviert. Vorrangig waren es Ausflüge in die nähere oder weitere Umgebung.

E-ABI Heinrich Thaler

*E-ABI Heinrich Thaler
Bereichsbeauftragter
für die Senioren im BFV Liezen*



Geschichte des Florian Liezen

Im Jahre 1987 anlässlich einer Reise zum „Roten Hahn“ nach Deutschland haben sich LFR Horst Freiberger Horst und BR Franz Komaier eine Feuerwehr-Einsatzleitstelle angesehen. Sie fassten den Entschluss im Bezirk Liezen eine Leitstelle zu installieren.

Zeitspiegel Funkstation - Florian Liezen

1. Station unter Kdt Konrad Pretterebner (1961).

1961 Telefon FF Liezen im Büro

1962 Einzelanschluss Büro, Stiegenhaus und Wohnung Ruppacher

1974 Einbau einer Telefonanlage in der Florianstation und Aufenthaltsraum der FF Liezen

Dezember 1981 Umbau der Florianstation. Von der Fa. Elin wurden die ersten Rufempfänger angeschafft.

1988 erfolgte eine Dienstreise von BFK Freiberger und BR Komaier zur Ausstellung Roter Hahn nach Hannover. Es wurden Brandmeldeanlagen und Alarmierungssysteme besichtigt.

1989 begann die Zeit der Zivildienner und es waren die ersten beiden Zivildienner im Einsatz.

31.10.1990 hielt BFK Freiberger ein Referat vor 51 Bürgermeistern im Sitzungssaal der BH Liezen.

Es wurde der Vorschlag zur Diskussion gestellt, die Florian Station Tag und Nacht zu besetzen. Die Besetzung erfolgte durch Zivildienner, Rüsthausbewohner und einiger Feuerwehrmitglieder der FF Liezen.

Weiters stellte BFK Freiberger die Idee des „Florianschillings“ zur Diskussion: angedacht wurde der Vorschlag von fünf Schilling je Einwohner/Gemeinde. Nach zwei Monaten gab es eine Zusage der Bürgermeister - es gab nur zwei Gegenstimmen. Es wurden immerhin drei Schilling je Einwohner pro Gemeinde genehmigt.

1990 Informationsreise zum Florian Weiz. Besichtigung der Anlage, ebenso der Telenot-Anlage für Brandmeldeanlagen.

17.05.1990 erfolgte die Umstellung des Telefonnetzes vom Analogen zum Digitalen System. Es bestand nun die Möglichkeit der einheitlichen Kurzrufnummer 122 sowie der Installation von Brandmeldeanlagen (Tele-Notsystem).

1990 wurden die ersten Dienstpläne für Zivildienner erstellt und die Florianstation wurde von Kam. Theobald Peuerl übernommen.

2008 erfolgte die Umsiedlung der Florianstation zum jetzigen Standort in die Werkstraße Nr. 5.

2014 erfolgte die Umstellung auf den Tetra-Digitalfunk für Funkgespräche.



E-ABI Walter Rieger
Dienststellenleiter-Stv.
Florian Liezen

Zunächst wurde bei der Stadtfeuerwehr Liezen ein Telefon im Stiegenhaus installiert und meist von den Bewohnern (sehr oft den anwesenden Damen) betrieben. Im Jahre 1988 wurde in der Folge bei der Stadtfeuerwehr Liezen ein Büro für die Einsatzleitstelle und ein kleiner Aufenthaltsraum errichtet. Weiters wurde eine kleine Wohnung im Rüsthaus für die bereits Dienst machenden Zivildienner angemietet. Die Leitstelle wurde anfangs von Mitgliedern der Stadtfeuerwehr Liezen beaufsichtigt und ab den Jahr 1989 von E-ABI d.V. Theobald Peuerl als Dienststellenleiter übernommen und zu einer Anlaufstelle für die Feuerwehren des Bezirkes ausgebaut. Es gab damals den Spruch „Nicht verzagen - Theo fragen“.

Der Feuerwehrbezirk Liezen war der erste Bezirk in der Steiermark, welcher seine Dienststelle nach dem Konzept, „Florian 2000“ ausgebaut hatte. Im Zuge des Ausbaues nach dem neuen Konzept wurde der Florian wieder der damals neuesten Arbeitsweise und Optik angepasst.

Im Jahre 2008 wurde die Dienststelle des Bereichsfeuerwehrverbandes Liezen in einem neu adaptierten Gebäude, der ehemaligen MFL-Lehrwerkstätte in der Liezener Werkstraße 5 eingerichtet. Ebenfalls wurden die Büros des Bezirksfeuerwehrkommandanten und dessen Stellvertreter sowie für den Kassier und Schriftführer untergebracht. Weiters wurde ein Schulungsraum mit Archiv neu ausgebaut. Eine kleine Wohnung sowie ein schöner Aufenthaltsraum wurden zur Verfügung gestellt.

Mit 08.08.2014 hat der Bezirk Liezen - als erster in der Steiermark - auf TETRA Digitalfunk umgestellt, d.h. alle Funkgespräche finden seither auf dem digitalen, behördlichen Bündelfunk (BOS) statt. Die 4m-Funkschiene bleibt in ihrer Infrastruktur bestehen, wird aber praktisch nicht mehr verwendet, lediglich die Funksirenensteuerungen werden noch über das 4m Band angesprochen.

Die Dienststelle Florian Liezen mit ihren Disponenten, ist im größten Bezirk Österreichs für derzeit 95 Feuerwehren mit annähernd 6000 Mitgliedern rund um die Uhr einsatzbereit und sorgt täglich für die Sicherheit der Bevölkerung des größten österreichischen Bezirkes.

Alarm- & Warnzentrale „Florian Liezen“

Die Alarmzentrale Florian Liezen versieht, in der Zeit von Freitagfrüh 7:00 Uhr bis Mittwochabend 19:00 Uhr, selbst den Notrufdienst, Donnerstag stehen die Zivildienstler lediglich für den Parteienverkehr zur Verfügung. Die restliche Zeit wird der Feuerwehrbereich Liezen von der Landesleitzentrale Florian Steiermark in Lebring betreut.

Sollte ein Großschadensereignis oder ein zu hohes Einsatzauftreten eintreten, wird die Rufbereitschaft der Alarmzentrale Florian Liezen alarmiert, die anschließend binnen weniger Minuten die Leitstelle in Liezen nachbesetzt und das Einsatzgeschehen aus dem Bezirk Liezen selbstständig abarbeitet, damit kann die Landesleitzentrale Steiermark entlastet werden.

Die Disponenten, die regelmäßig in der Leitstelle ihren ehrenamtlichen Dienst versehen, sind selbst sehr gut ausgebildete Feuerwehrmänner und Frauen. Vor der Abschlussprüfung steht eine circa sechsmonatige Ausbildung zum Notrufdisponenten am Florian Liezen bevor. In diesem Zeitraum werden den Auszubildenden sämtliche Informationen, sei es der Dienstablauf, vorhandene Sondereinsatzmittel oder den Bereichsfunktionen, erläutert.

Die Notrufzentrale ist so ausgelegt, dass den diensthabenden Disponenten im „normalen Dienstbetrieb“ ein vollwertiger Einsatzleitplatz und ein weiterer Funk-, sowie Notruferbeitsplatz zur Verfügung stehen. Im „Starklast-Betrieb“ können die Disponenten an bis zu vier Telefonen Notrufe entgegennehmen und über den Einsatzleitrechner die zuständigen Feuerwehren laut hinterlegtem Alarmplan verständigen.

Bei einem etwaigen technischen Defekt oder Stromausfall ist für alle erforderlichen Bedieneinheiten eine Notstrom-



Alarm- und Warnzentrale „Florian Liezen“



BI Philipp Weissenbacher
Dienststellenleiter Florian Liezen

versorgung durch das Stromnetz der Maschinenfabrik Liezen vorhanden; zur Überbrückung steht eine USV-Anlage mit einer Akkukapazität von knapp 60 Minuten zur Verfügung.

Kameradschaft die verbindet!

Vor allem bei Großschadensereignissen ist ein ausgezeichneter, fiktionsfreier, kameradschaftlicher Umgang wichtig. Daher werden regelmäßig Veranstaltungen zur Pflege der Kameradschaft durchgeführt.

Das Jahr begann mit einer Disponenten Besprechung am 13.01. mit anschließender Verabschiedung des ausgeschiedenen Zivildienstlers Stefan Huber (FF Krungl).

Am 17.02. fanden sich die Disponenten der Bereiche Alarm und Warnzentrale „Florian Liezen“ in Wörschachwald zum Internen Eistockschießen ein. Im Anschluss begaben wir uns zum „Wörschachwalderhof“ um den Tag gemütlich ausklingen zu lassen. Ein Dankeschön gilt der Fam. Eingang für die freundliche Bewirtung.

Traditionell wurde am 30.04. der Maibaum des BFV aufgestellt. Ein herzliches Dankeschön an die Fam. Kolb für die Baumspende. Im Zuge dieser Veranstaltung wurde die Zivildienstler Johannes Müller und Mathias Pressl (FF Neuhofen) verabschiedet.

Die nächsten Zivildienstler wurden bereits am 25.07. verabschiedet: David Pötsch (FF Wörschachwald) und Adrian Hofer (FF Wörschach).

Der, vom gesamten Florian Team aufgestellten, Baum, wurde am 17.08. durch die Hände von OBR Dir. Heinz Hartl und ABI Severin Moser wieder gefällt. Die Baumspende für 2019 wurde bereits von OBR Dir. Heinz Hartl zugesichert.

Als letzte Veranstaltung dieses Jahres fand am 31.10. die abschließende Disponenten Besprechung 2018 statt. Die Zivildienstler Patrick Loberauer (FF Rottenmann) und Stefan Schulli wurden im Rahmen der Besprechung gebührend verabschiedet. Ebenso möchten wir uns bei unserem „Geili“ bedanken, der uns bei den zahlreichen Veranstaltungen unterstützt und als Chauffeur zur Verfügung steht.

Insgesamt wurden vier Besprechungen, drei „Zivildienstlerverabschiedungen“ sowie vier Veranstaltungen, bei denen auch zahlreiche ehemalige ZDL teilnahmen, durchgeführt.

Funk & Kommunikation

Tätkeitsbericht 2018

Bereichsfunkbewerb, 17. 11. 2018

mit Funkleistungsabzeichen in Bronze und Pokalbewerb in Lassing

65 Teilnehmer - FULA Bronze 51

Anbei einen herzlichen Dank an die FF Lassing, welche den Bewerb bestens organisiert und vorbereitet haben.

Gesamt Bereich Liezen:

237 Funkübungen, davon zehn Abschnittsfunkübungen
drei Funkgrundkurse, 158 Teilnehmer
3.000 Teilnehmer Funk Grundlehrgang

FULA Silber Jahr 2018

24 Teilnehmer

Landessieger 300 Pkt:

OFM Katharina Klewein FF Admont

FULA Gold Jahr 2018

sieben Teilnehmer

Derzeitiger Stand Bereich Liezen:

196 FULA Gold - 434 FULA Silber - 1180 FULA Bronze



OBI d.F. Gerhard Pehringer
Bereichsbeauftragter
Funk-und Kommunikation

Sonstige Tätigkeiten des Bereichsfunkbeauftragten:

vier Bereichsausschußsitzungen,
eine Arbeitskreissitzungen beim Landesfeuerwehrverband
Teilnahme FULA Gold in Lebring
zwei Teilnahmen an Abschnittsfunkübungen,
drei Teilnahmen Funkgrundkurs Teil II

Bewerterstab Funk:

Bereich Liezen: 45 Bewerter

Einen herzlichen Dank an alle Orts- und Abschnittsfunkbeauftragte, den Lehrbeauftragten des Bereiches Liezen, den Mitarbeitern der Bereichsflorianstation und dem gesamten Bewerter-Team, welche ihre Tätigkeiten im Jahr 2018 mit besten Wissen und dem erforderlichen Geschick ausgeführt haben.

Florian Liezen informiert:

Da immer wieder Unklarheiten auftreten möchten wir auf einige Dinge hinweisen:

- Statustasten (3, 6, 9) werden leider zu selten benutzt, würden unsere Arbeit allerdings sehr erleichtern.
- Sprechwünsche sind über 5 oder die „Notruftaste“ (roter Knopf) abzugeben.
- Einsatzsofortmeldungen bei Großschadenseinsätzen sind

nur bei Nachforderungen von Einheiten (FF, RK, BP, BH, etc.) erforderlich.

- Bei Einsätzen und Übungen sollte die zugewiesene Sprechgruppe verwendet werden.
- Abmeldung von nicht einsatzrelevanten FZG (z.B. MTF) bei Bewegungsfahrten o.ä. (Kurse) sind nicht notwendig.
- Besteht Interesse als Freiwilliger Disponent mitzuwirken, kann man sich jeder Zeit beim „Florian“ melden (siehe rückwärtige Umschlagseite).



Florian Liezen- Disponenten

Sachgebiete

EDV

Die Elektronische Daten-Verarbeitungstechnik beinhaltet den Aufbau von Rechnern sowie die Organisation und Funktionsweise von Software. Rechner empfangen Daten, interpretieren sie und handeln der Software entsprechend.

In den meisten größeren Betrieben ist die EDV-Abteilung für die Bereitstellung und Aufrechterhaltung (Administration/Systembetreuung) der notwendigen Computer-Infrastruktur zuständig (Hardware, Software, Netzwerk). Gleiches gilt natürlich für öffentliche Institutionen wie die Feuerwehr.

Administration-Einsätze-Dokumentation

Auch im steirischen Feuerwehrwesen hat die EDV schon längst Einzug gehalten, geht sowohl in der Administration als auch bei großen Einsätzen nichts mehr ohne Unterstützung durch den Computer, sei es bei der optimalen Einsatzleitung-/Überwachung durch die Bezirksnotrufstelle „Florian Liezen“, oder als Medium zur Erfassung der Einsatzzeiten und Statistiken für die örtlichen Feuerwehren.

Schnelles Kommunikationsmittel

Auch der Postweg hat sich durch die Einführung der E-mail um Tage verkürzt - im Bezirk Liezen mussten immerhin 97 Feuerwehren per Briefpost beteiligt werden. Mein Bestreben als EDV-



HBI Gernot Hejlik
Bereichsbeauftragter EDV

Beauftragter des Bezirksfeuerwehrverbandes Liezen ist es, die Feuerwehren im Bezirk Liezen bei ihrer Tätigkeit mit der EDV bestmöglich zu unterstützen.

Unterstützt werde ich dabei von zehn EDV-Abschnittsbeauftragten:

- A01 OBM Wolfgang Erlinger
- A02 LM Christian Stadler
- A03 ABI Thomas Fessl
- A04 LM d.V. Sebastian Emmer
- A05 LM d.V. Dominik Ganser
- A07 OBI Daniel Höflehner
- A08 OBI Harald Grader
- A09 HBI Christian Fischer
- A10 HBI a.D. Johann Zand

HBI Gernot Hejlik



Technische Hilfeleistungsprüfung

Es erfüllt einen mit großem Stolz, wenn man beim Durchsehen der Statistik feststellt, wie viele Feuerwehren sich bereits den Herausforderungen der THLP erfolgreich gestellt haben und wenn man zusammen mit dem erfahrenen Bewerterteam LM ADir. Helmut Laschan, ABI Raimund Rojer und HBI Hubert Failmayer mithelfen durfte, dieses Ziel zu erreichen.

Im Bewusstsein der Unterstützung durch das Bereichsfeuerwehrkommando haben auch heuer wieder Feuerwehren des Bezirkes den „Nervenkitzel“ gesucht und mit großem Erfolg gemeistert. Die Gruppen der Feuerwehren Pyhrn, Gaishorn am See, Unterburg und Hall bei Admont wurden mit den THLP-Leistungsabzeichen geehrt. Wesentliche Garanten für das Gelingen der THLP sind jene Kameraden in den antretenden Wehren, die bereits die THLP absolviert haben oder schon als „Übungsleiter“ fungieren. Sie geben ihr Wissen und Können an die Kameraden weiter und helfen mit, den hohen Ausbildungsstand weiter auszubauen. Von dieser Stelle aus ein großes Danke für eure Anstrengungen.

Es sei gestattet, in unserer „charmant unaufdringlichen Art“ darauf hinzuweisen, dass noch Prüfungstermine frei wären. Sollte sich eine Feuerwehr dazu durchringen, die THLP ablegen zu wollen, sind wir gerne bereit euch mit Rat und Tat



ABI d.F. FT Ing.
Jürgen GROSLEITNER
Bereichsbeauftragter THLP und
vorbeugenden Brandschutz

zur Seite zu stehen. Wir dürfen uns bei Allen bedanken, die uns bei der THLP-Ausbildung unterstützen und somit unsere Tätigkeit in unbezahlbarer Weise erleichtern. Wir sind stets bemüht, dem Anspruch der „Praxisnähe“ gerecht zu werden und so darf ich als kleinen Ausblick in die Zukunft mitteilen, dass Änderungen im Hinblick auf alternative Antriebe (Elektro...) und eine Umgestaltung der Erkundung durch den Gruppenkommandant ins Auge gefasst werden. Näheres in Bälde. Wir freuen uns auf eine neue und ereignisreiche „THLP-Saison.“

ABI d.F. FT Ing. Jürgen GROSLEITNER

Flugdienst

Nach jahrelanger Forderung konnten heuer alle Flughelfer mit einer neuen, leichten, brandbeständigen Einsatzbekleidung ausgestattet werden. Die gute Sichtbarkeit im Gelände wurde von den Piloten sehr gelobt.

Ausbildungsstand:

Dem Bezirk Liezen stehen acht ausgebildete Flughelfer (sechs Mann FF Aigen, ein Mann FF Liezen, ein Mann FF Admont) für Spezialeinsätze im steilen Gelände und mit Hubschrauberunterstützung zur Verfügung.

Flugeinweiserlehrgänge an der Feuerwehr- und Zivilschutzschule sind nicht kontingentierte und von jeder Feuerwehr selbst über das Kursbuchungssystem zu buchen.

Bei Waldbränden ist unbedingt eine örtliche Einsatzleitung unter der Einsatzleitung der örtlich zuständigen Feuerwehr einzurichten.

Alle Anforderungen (Hubschrauber, Flugdienststützpunkt...) haben ausnahmslos über Florian Liezen oder die Landesleitzentrale zu erfolgen (lt. Alarmierungsrichtlinie auf der Homepage des LFV).

Bei Feuerwehreinsätzen in Verbindung mit Hubschraubern gilt bis Einsatzende: „Gefahr in Verzug“!

„Brand aus“ bei Feuerwehreinsätzen in Verbindung mit Hubschraubern wird erst nach Rückverlegung aller Mannschaften und Gerätschaften gegeben!

Einsätze:

Trotz extremer Trockenheit im heurigen Jahr mit wenig Niederschlägen blieben wir vor größeren Waldbränden zum Glück verschont. Einige kleiner Einsätze gab es im August, ausgelöst meist durch Blitzschläge.

- | | |
|-----------------|---|
| 12. August 2018 | Waldbrand Loser - Altaussee |
| 13. August 2018 | Waldbrand Trisselwand - Altaussee |
| 18. August 2018 | Waldbrand Seifriedingalm - Mössna - St. Nikolai |
| 22. August 2018 | Waldbrand Pichl - Mandling |

Übungen/Sonstiges:

- | | |
|--------------------|---|
| 14. April 2018 | Leistungsüberprüfung der Flughelfer, Oberaich |
| 21. April 2018 | Abschnittsübung Hall bei Admont |
| 28. September 2018 | Flugdienstübung Wald am Schoberpass |

OBI Ing. Josef Fritz
Bereichsbeauftragter
für Flugdienst und Staffellokommandant Flugdienststaffel Steiermark Nord, zuständig für Bezirk Liezen und Leoben-Nord



Sachgebiete

Katastrophenhilfsdienst

In der Steiermark sind zur Durchführung der erforderlichen Hilfsmaßnahmen bei Katastrophenfällen in den einzelnen Bereichen, Katastrophenhilfsdienstbereitschaften aufgestellt.

Die Bereitschaften werden aus den bestehenden Einsatzkräften und Ausrüstung der einzelnen Bereichsfeuerwehrverbände gebildet, ohne die Einsatzbereitschaft zur Erfüllung der Aufgaben für den örtlichen Einsatzbereich zu schwächen. Die Tätigkeiten umfassen Maßnahmen zur Verhütung, zur Vorbereitung der Abwehr und zur Bekämpfung von Katastrophen im überörtlichen und überregionalen Bereich.

Die KHD-Bereitschaft ist eine taktische Einheit, welche aufgrund der mannschaftlichen und gerätemäßigen Ausstattung in der Lage ist, bei Brand- und Katastrophenfällen, taktische Aufgaben selbstständig durchzuführen.

Tätigkeitsbericht 2018

Im letzten Berichtsjahr blieb der Bezirk Liezen glücklicherweise von größeren Schadensereignissen verschont. Daher wurde die Zeit genützt, den neuen KHD Alarmplan zu finalisieren, damit dieser die neuen Richtlinien erfüllt. Dies wurde vor allem in Zusammenarbeit mit dem Bereichskommando und den KHD Zugskommandanten durchgeführt.

Ein weiterer Schwerpunkt war und ist das Thema „Blackout“, welches in entsprechenden Sitzungen, organisiert durch die Bezirkshauptmannschaft Liezen, aufgearbeitet wurde. Ein derartig möglicher, großflächiger und längerfristiger Stromausfall, ist sicherlich eines der herausforderndsten Szenarien, die im Katastrophenschutz zu bewältigen sein könnten. Hier wird in naher Zukunft noch sehr viel Arbeit auf uns zukommen. Zahlreichen Arbeitssitzungen und Besprechungen waren für die Organisation dieser Einheit notwendig. Nebenbei werden auch Übungen in anderen Bezirken besucht. Natürlich waren Teile des Bezirksführungsstabes, welcher ebenfalls in den Katastrophenhilfsdienst eingegliedert ist, auch wieder beim „Schifliegen am Kulm“ im Einsatz.



ABI Ing. Thomas Fessler
Kommandant des
Katastrophenhilfsdienstes

Bei derartigen Großveranstaltungen wird der Einsatzstab gestellt, welcher eng mit den allen Behörden und Einsatzorganisationen zusammenarbeitet und die Einsätze und Tätigkeiten koordiniert.

Ein herzlicher Dank ergeht abschließend an alle Mitglieder des KHD und den Feuerwehren des Bezirkes Liezen für deren großartige Arbeit und Unterstützung!

ABI Ing. Thomas Fessler



Die KHD-Bereitschaft ist eine taktische Einheit zur Vorbereitung der Abwehr und Bekämpfung von Katastrophen im überörtlichen Bereich.

Branddienstleistungsprüfung

Der Branddienstleistungsprüfung haben sich in diesem Jahr 13 Feuerwehren aus dem Bereichsfeuerwehrverband Liezen gestellt.

FF Erlsberg, FF Mitterndorf, FF Zauchen, FF Donnersbach, FF Trieben, FF Liezen, FF Selzthal, FF Niederöblarn, FF Weißenbach an der Enns, FF Irdning, FF Lantschern, FF Singsdorf /Edlach und die BDLP in Oberösterreich hat die FF Hall bei Admont erfolgreich abgelegt.

Gesamt waren 33 Gruppen mit 227 Mann angetreten. Davon traten 19 Gruppen in Bronze, sieben Gruppen in Silber und sieben Gruppen in Gold an.

Ich gratuliere auf diesem Wege nochmals allen Teilnehmern zu den gezeigten Leistungen. Es ist für uns Prüfer immer wieder ein Erlebnis mit anzusehen mit welcher Freude die Gruppen den Bewerbungsplatz nach erfolgreicher Prüfung verlassen und wie Kameradschaft gelebt wird.

Die BDLP gleich wie die THLP und ASLP sind Prüfungen, die nur ein Ziel haben, den Ausbildungsstand der Feuerwehren zu fördern, den Kameraden Sicherheit bei ihrer Arbeit am Einsatzort zu geben, aber vor allem die Kameradschaft zu fördern und zu pflegen. Es gibt bei diesen Prüfungen ein Zeitfenster, welches einzuhalten ist um erfolgreich zu sein und sich über das erreichte Ziel zu freuen.

Es wäre mein Wunsch als Bereichsbeauftragter und Hauptbewerter im LFV, wenn dieser Geist der Kameradschaft auch wieder bei den Leistungsbewerben 1:8 in den Vordergrund gestellt wird. Es wird immer Gruppen geben, die das Ziel haben die Besten zu sein und wir alle sollten sie dabei auch unterstützen. Diesem Ziel müssen sich aber nicht alle anderen anschließen, sondern wie bei anderen Prüfungen gilt es, „nur die Kameradschaft hält uns zusammen“!



ABI Franz Haberl
Bezirkssonderbeauftragter
für BDLP

Für uns Bewerter und Prüfer steht im Vordergrund „Euer Können“ zu fördern und euch im Rahmen der Ausbildung zu unterstützen. An dieser Stelle hätte ich den Wunsch an alle Kommandanten und Stellvertreter diese Möglichkeiten der Weiterbildung zu nutzen.

Ich möchte allen meinen Kameraden danken, welche mir im Bezirk zur Seite stehen und die Umsetzung der BDLP auf diesem hohen Niveau überhaupt erst ermöglichen. Kameraden, die immer wieder bereit sind ein Wochenende (viele Wochenenden) da zu sein, um gemeinsam, die wichtigen Prüfungen abzunehmen.

Danke an:
HBI a.D. Franz Hubmann FF Selzthal
HLM Alexander Tiefenbacher FF Selzthal
BM Ing. Günter Wölger FF Hall
OBI a.D. Mag. Markus Schweiger FF Wörschach

Die Prüfer der BDLP wünschen allen Kameraden viel Erfolg bei ihren Einsätzen.

ABI Franz Haberl



Sachgebiet Wasserdienst

Der Wasserdienst der freiwilligen Feuerwehren im Bezirk Liezen ist in fünf Wasserdienststützpunkten organisiert.

Im oberen Ennstal gibt es bei der FF Aich einen Zillenstützpunkt mit zwei Feuerwehrazillen für den Hochwassereinsatz und Wasserdiensteinsätze auf der Enns.

Die FF Niederöblarn betreibt mit einem speziellen Flachwasser-Feuerwehrrettungsboot seit zwei Jahren den jüngsten Bootsstützpunkt im Bereich. Mit diesem Boot mit Jet-(Wasserstrahl-) Antrieb ist es bei fast jedem Wasserstand möglich die Enns bis nach Schladming zu befahren. Auch eine sehr aktive Zillenmannschaft ist in Niederöblarn entstanden, die, wie auch der Zillenstützpunkt Aich sehr erfolgreich an den jährlichen Landeswasserwehrbewerben teilnimmt.

Weitere Bootsstützpunkte sind in Rottenmann (Schlauchboot mit Außenbordmotor) und an den großen Seen in Gößl (Feuerwehrrettungsboot mit Jet-Antrieb) und Altaussee installiert. Das Arbeitsboot am Altausseersee ist mit einem Jet-Antrieb und einer elektrohydraulisch betätigten Bugklappe ausgestattet. Damit sind die Kameraden der „Wasserwehr Altaussee“ für die diversen Rettungs- und Hilfeleistungseinsätze am See und speziell im Uferbereich optimal ausgerüstet. Der Tauchdienst wird von den drei Stützpunkten Altaussee, Grundlsee/Gößl und Rottenmann übernommen. Der Tauchstützpunkt Altaussee ist mit acht ausgebildeten und aktiven Einsatztauchern der größte Tauchstützpunkt in der Steiermark.

Insgesamt stehen im Bereich Liezen 12 Feuerwehr-Einsatztaucher bereit, um im Bedarfsfall auch unter Wasser bis zu einer Tiefe von 40 Metern Rettungs- und Bergeseinsätze durchzuführen. In Altaussee stehen auch sechs Ausrüstungen und speziell geschulte Kameraden für Einsätze in fließenden Gewässern zur Verfügung. Neben einigen kleineren technischen Hilfeleistungen durch die Taucher in Altaussee und in der MFL in Liezen und den diversen Bootseinsätzen auf den Seen und der Enns lag der Schwerpunkt für den Wasserdienst



*BM Wolfgang Gasperl
Bereichsbeauftragter
Wasserdienst*

im Jahr 2018 in der Aus- und Weiterbildung der Schiffsführer und Taucher. Die Bootsstützpunkte Altaussee und Niederöblarn nahmen im Mai am Ölsperrenkurs in Lebring und auf der Mur teil.

Im Juni wurde eine bereichsweite Boots- und Rettungsübung auf der Enns durchgeführt. Dabei wurde mit Zillen, Rettungsbooten und Tauchern die Suche nach einer vermissten Person auf der Enns zwischen Selztal und Aich/Assach geübt. Aufgrund der Erkenntnisse dieser Übung wurde in der Folge im Bereich Irdning/Trautenfels eine neue Slipstelle für die Einsatzboote errichtet. Wir bedanken uns bei Walter Kanduth von der Baubezirksleitung Liezen für die rasche und unbürokratische Umsetzung dieser Bautätigkeit. Damit können wir in Zukunft bei Notfällen auch die Einsatzboote auf kürzestem Weg und sehr rasch auf der Enns zum Einsatz bringen.

Von 13. bis 15. September wurde in Gößl am Grundlsee das 40. Taucherlager I des Landesfeuerwehrverbandes durchgeführt. Bei dieser Weiterbildung für die Feuerwehrtäucher werden, neben diversen Tauchübungen im Grundlsee, auch jedes Jahr die neuesten Erkenntnisse im Bereich Erste Hilfe und Notfallmanagement bei Tauchunfällen geschult und in praktischen Übungen umgesetzt.

Zum 40. Jubiläum fand eine große Wasserdienst-Schauübung statt. Dabei wurde ein Bootsunglück mit Maschinenraum-



Feuer & Flamme

für den Bezirk

brand am Rundfahrtenboot der Schifffahrt- Grundlsee angenommen. Die Rettung von Personen aus dem Wasser und vom verrauchten Schiff wurde mit den Rettungsbooten und Atemschutzträgern der lokalen Feuerwehren geübt. Parallel dazu wurde ein Löschangriff mit dem A-Boot durchgeführt. Zum Abschluss der Schauübung wurde von den Feuerwehreinsetztauchern ein Such- und Rettungseinsatz mit Rettung eines verunglückten Tauchers ans Ufer simuliert und eine Einschleusung und Behandlung desselben in der mobilen Druckkammer vorgeführt.

Eine besondere Aufwertung erhielt diese Veranstaltung durch die Anwesenheit des neuen Landesfeuerwehrkommandanten LBD Reinhard Leichtfried und seines Stellvertreters LBDS Erwin Grangl. LBD Leichtfried betonte in seinen Grußworten, dass es sein großes Anliegen ist, dem Wasserdienst im LFV in Zukunft wieder jenen Stellenwert zu verleihen, der dem Sachgebiet aufgrund des hohen Ausbildungsstands der Schiffsführer und Taucher zusteht und er bekam dafür von den anwesenden Feuerwehrkameraden „Standing Ovations“.

Am 17. Oktober waren die Feuerwehrboote von Altaussee und Gößl und die Taucher auch bei Dreharbeiten für einen Werbefilm einer bekannten deutschen Automarke am Grundlsee als Darsteller und im Sicherheitsdienst im Einsatz.

Den Abschluss und Ausklang der Sommersaison im Wasserdienst bildete, wie jedes Jahr, Anfang Dezember der sogenannte „Weihnachtstauchgang“. Im Zuge dieser Wasserdienstübung, diesmal in Grundlsee/Gößl, wurde traditionell als Dank für eine unfallfreie Saison ein Christbaum im See versenkt.

BM Wolfgang Gasperl



Sachgebiet

Bewerbe 1:8

Dem Bewerterstab gehörten im vergangenen Jahr 28 Bewerber für den Bereich Löschangriff und Staffellauf an. Jährlich wird auf Bezirksebene eine eingehende Schulung der Bewerber mit Prüfung durchgeführt, um für die Leistungsbewerbe eine korrekte Abwicklung zu garantieren.

Es wurden zwei Bezirksbewerbe durchgeführt:

St. Martin am Grimming

26 Feuerwehrgruppen in S+B 44 Durchgänge

Bezirksleistungsbewerb mit Vergabe des Bronzenen Leistungsabzeichen

Mitterberg

27 Feuerwehrgruppen in S+B 46 Durchgänge

Nassleistungsbewerb

Neuhofen

sechs Feuerwehrgruppen in S+B 9 Durchgänge

Beim Landesfeuerwehr-Leistungsbewerb in **Murau** sind 23 Feuerwehren angetreten und haben ihr Leistungsziel erreicht.

Die Bezirksbewerbe für 2019 sind bereits vergeben an:

08.06.2019 1. Bereichsfeuerwehrleistungsbewerb
FLA in Lengdorf

15.06.2019 2. Bereichsfeuerwehrleistungsbewerb
FLA mit Vergabe in Pruggern

17.08.2019 Nassleistungsbewerb in Hall bei Admont

Landesfeuerwehr Leistungsbewerb 2019

28. u. 29. 06.2019 Trofaiach



HBI Diethard Perner
Bereichsbeauftragter
Bewerbe 1:8

Die Siegerliste

St. Martin/Gr.

Bronze A Singsdorf Edlach

Bronze B Gröbming-Winkl

Silber A Unterburg

Silber B Gröbming-Winkl

Zusammengesetzte Gruppen

Bronze A Gams bei Hieflau

Silber A Gams bei Hieflau

Parallelbewerb

Bronze Aich

Silber Lengdorf

Mitterberg

Bronze A Pruggern

Bronze B Gröbming-Winkl

Silber A Schladming

Silber B Gröbming-Winkl

Zusammengesetzte Gruppen

Bronze A Gams - G-Forst- Palfau

Silber A Gams - G-Forst - Palfau

Parallelbewerb

Bronze Gröbming-Winkl

Silber St. Martin/Grimming

Nassbewerb Neuhofen

Bronze A Lengdorf

Bronze B Unterburg

Silber A Lengdorf

Silber B Unterburg



Bereichsbewerb



Staffellauf

Feuer & Flamme

für den Bezirk



FF Aich



FF Lengdorf



FF+Gröbming-Winkl



**gemischte Gruppe
FF Gams - Gamsforst - Palfau**



Schlusskundgebung

Sachgebiete

Öffentlichkeitsarbeit

Seit ihren Anfängen prägen die Feuerwehren ihr Wirken mit dem Satz: „Gott zur Ehr - dem Nächsten zur Wehr!“ Bekannt ist uns allen das Motto lautet: „Tue Gutes und sprich darüber“. Längst haben alle wichtigen Organisationen und Behörden eigene Presseoffiziere, die als Sprachrohr zur Bevölkerung fungieren.

Vor allem seit der Jahrtausendwende hat sich dieses Service auch im Feuerwehrwesen etabliert und wäre heute kaum mehr wegzudenken. Die Finanzierung des Feuerwehrwesens (Feuerwehren sind Körperschaften öffentlichen Rechtes und eine Einrichtung der Gemeinden) trägt im Wesentlichen die Bevölkerung, weshalb es auch eine wichtige Aufgabe der Feuerwehren ist, über ihre Tätigkeiten regelmäßig zu berichten. Dadurch kann der Öffentlichkeit die Wichtigkeit der teils enorm hohen Investitionen in modernste Feuerwehrentechnik veranschaulicht werden.

Öffentlichkeitsarbeit in den Feuerwehrrabschnitten

Die grundsätzliche Aufgabe der Öffentlichkeitsarbeit in der Feuerwehr ist es, den Kontakt zur Bevölkerung aufrechtzuerhalten und zu festigen. Der Auf- und Ausbau einer gut funktionierenden Pressearbeit in den Wehren wird vom BFV Liezen forciert und unterstützt. Wesentliche Kriterien für eine zeitgemäße Öffentlichkeitsarbeit sind eigene Homepages, sowie die Installierung von aktiven Ortsbeauftragten. Im Bezirk verfügen 53% der 96 Wehren über einen Webauftritt sowie 100% über einen eigenen Ortsbeauftragten für Öffentlichkeitsarbeit.

Die Presse- und Dokumentationsstelle des Bereichsfeuerwehrverbandes

Das Aufgabenfeld umfasst das Verfassen und Verbreiten von Pressemeldungen, Erstellen von Themenbeiträgen für Fachzeitschriften, Organisation von Pressekonferenzen, Kontaktpflege zu Medienvertretern und Presseoffizieren anderer



HBI Christoph Schlüßlmayr
Bereichsbeauftragter
Öffentlichkeitsarbeit



Einsatzorganisationen, Interviews, Beantworten von Presseanfragen, Erstellung/Wartung der BFV-Homepage und die Berichterstattung bei Einsätzen von öffentlichem Interesse. Mit der Berichterstattung von Bereichsbewerben ist seit 2017 BI Christian Hollinger MA BA MSc betraut, welcher 2018 auch zum Bereichsbeauftragten für die Entstehungsbrandbekämpfung ernannt wurde.

Berichterstattung von Großschadensereignissen

Die optische Dokumentation (Foto- und Filmdienst) am Einsatzort, Recherchen, Erstellen und Veröffentlichen von Presseberichten, Betreuung von anwesenden Medienvertretern zählt zu den wichtigsten Aufgaben des ÖA-Teams. Einsatzbilder sind nicht nur für die Versorgung von Pressestellen unerlässlich, sondern auch ein unverzichtbarer Bestandteil einer umfassenden Einsatzdokumentation zur Beweissicherung und Nachbetrachtung sowie zu internen Schulungszwecken. Beim alljährlichen Bereichsfeuerwehrtag wird eine Einsatzdokumentation in filmischer Form präsentiert. Bei Katastropheneinsätzen der Bereitschaft „KHD 52“ ist auch eine Stabstelle für Öffentlichkeitsarbeit im Einsatz-Führungstab eingerichtet.

Die Auftritte und Publikationen des BFV Liezen

Die Homepage www.bfvli.steiermark.at ist unsere Visitenkarte, diese beinhaltet Informationen über die Geschichte, wie aktuelle und nähere Informationen zu den Personalien des BFV Liezen. Darüber hinaus werden aktuelle Berichte (wie z.B. von den Bereichsbewerben, Dienstanweisungen und Ausschreibungen des BFV Liezen veröffentlicht, sowie sind aktuelle Termine angeführt. Die Homepage bietet aber auch einen Webauftritt für die zehn Abschnitte und deren Feuerwehren mit Verlinkungen auf deren Webseiten; die Inhalte dazu werden großteils von den zehn Abschnittsbeauftragten für Öffentlichkeitsarbeit publiziert. Mit über 2.000 veröffentlichten Artikeln trägt unsere Homepage der dokumentierten Feuerwehrgeschichte unseres Bezirkes Rechnung. Seit 2010 ist der BFV Liezen auch bei einer „Facebook-Gruppe“ vertreten. Auf dieser modernen, elektronischen Plattform werden Informationen zeitnah und interaktiv einer breiten Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt. Dieses Medium findet besonders bei Katastropheneinsätzen großen Anklang.

Strahlenschutz

Im Bereich Liezen ist der Strahlenschutz mittels Stützpunktkonzept organisiert. Die Spezialkräfte sind derzeit bei der FF-Liezen, FF-Irdning und FF-Bad Aussee stationiert.

Zum Glück liegt der letzte Einsatz mit der Beteiligung von radioaktiven Stoffen schon eine Zeit zurück. Das Gefährdungspotential hat sich dennoch keineswegs verringert. Es werden immer mehr Strahler auf unseren Straßen und auch in der Luft transportiert. Gerade in der Medizin werden laufend radioaktive Substanzen mit meist geringer Halbwertszeit verwendet. Darüber hinaus gibt es in der Industrie Anwendungen, wo Röntgenstrahlung zur Werkstoffprüfung eingesetzt wird. Um diese Gefahren im Ernstfall im Griff zu haben, müssen die



BM Thomas Laschan
Bereichsbeauftragter
Strahlenschutz



Kameraden laufend üben und sich Fortbildungen unterziehen. Auch dieses Jahr haben sich wieder neue Kameraden an der Feuerwehr und Zivilschutzschule in Lebring einer Ausbildung im Bereich Strahlenschutz unterzogen.

Extrem wichtig ist auch, dass die Strahlenmessgeräte laufend den vorgeschriebenen Funktionskontrollen unterzogen werden. Bei der FF-Irdning und FF-Bad Aussee jeweils ein Truppkoffer mit Dosisleistungswarner, Hochdosisleistungs-sonde, TLD (Thermolumineszenzdosimeter) und persönlichen Alarmsdosimetern stationiert. Im Bereichsstützpunkt der FF-Liezen ist zusätzlich ein Bereichsstützpunktkoffer vorhanden. Dieser ist mit einer Kontaminationsnachweis-sonde und einer Teletektorsonde ausgestattet. Mit dieser Ausrüstung können auch Spüraufträge bei verloren gegangenen Strahlern optimal abgearbeitet werden.

Aktuell hat die FF Bad Aussee den Strahlenschutzstützpunkt still gelegt. Es wird deshalb eine neue Feuerwehr für diese Aufgabe gesucht.

BM Thomas Laschan

Diese Zeitung

Mit der Gestaltung einer jährlichen Printausgabe beschreiten wir - der fortlaufenden Digitalisierung zum Trotz - seit heuer neue Wege, um unsere Bevölkerung auch auf nicht-digitalem Wege mit den jeweiligen Informationen bedienen zu können. Die Idee dazu kam von unserm Bereichsfeuerwehrkommandanten OBR Dir. Heinz Hartl persönlich; als Chefredakteur fungiert ABI Werner Fischer, der auf einen Erfahrungsschatz bei Printpublikationen zurückgreifen kann.

Öffentlichkeitsarbeit im Wandel der Zeit

In den letzten Jahren hat sich das Aufgabengebiet des Presseoffiziers stark verändert. War dieser früher vorwiegend ein „Schreibtischtäter im stillen Kämmerlein“, muss er heute multifunktionelle Eigenschaften mitbringen. Durch den starken Präsenz „multimedialer Medien“ werden Informationen rund um die Uhr abgerufen; neben Presstexten und Fotos sind auch Bewegtbilder und Interviews immer mehr ein Thema.

Die Datenschutzgrundverordnung stellt darüber hinaus eine zusätzliche Herausforderung für jeden ÖA-Beauftragten dar. Die regelmäßige Berichterstattung von leider oft auch tragischen Einsätzen, besonders im Straßenverkehr, bewirkt hoffentlich auch eine gewisse Sensibilisierung der Menschen, sprich rücksichtsvolleres Verhalten auf der Straße und daraus resultierend, zukünftig weniger Unfälle. Mit Gefahrenhinweisen zu Themen wie z.B. Brauchtumsfeuer, Adventzeit, usw. runden wir unser Informationsservice an der Bevölkerung „im Jahreskreis“ ab.

Wir möchten uns auf diesem Wege auch für die gute Zusammenarbeit bei allen regionalen und überregionalen Medien bedanken. Bei ihnen, geschätzte Leserschaft, bedanken wir uns für ihr entgegengebrachtes Interesse und freuen uns jederzeit über ihren Besuch in unseren Medien!

HBI Christoph Schlüßlmayr

Ehrungen und Totengedenken

Ehrentafel der

Auszeichnungen durchgeführt anlässlich des Be

Verdienstzeichen 3. Stufe (Bronze) des Landesfeuerwehrverbandes Steiermark

HBI	Forstner Herbert	FF Selzthal
HBI	Fuchs Mario	FF Grundlsee
HBI	Maislinger Mathias	FF Treglwang
HBI	Moser Ferdinand	FF Stein a.d. Enns
HBI	Walkner Robert	FF Kainisch
HBI	Zand Rainer	FF Krungl
OBI	Glaser Christian	FF Donnersbachwald
OBI	Rojer Hans-Peter	FF Lassing
LM d.V.	Emmer Sebastian	FF Liezen-Stadt
OFM	Butter Alexander	FF Wörschach



Verdienstzeichen 2. Stufe (Silber) des Landesfeuerwehrverbandes Steiermark

HBI	Bacher Martin	FF Michaelerberg
HBI	Eisbacher Andreas	FF Hinterwildalpen
HBI	Enzinger Walter	FF Bad Mitterndorf
HBI	Fuchs Martin	FF Assach
HBI	Fuxjäger Hubert	BTF Georg Fischer
HBI	Huber Thomas	FF Erlsberg
HBI	Prettner Christian	FF Gröbming-Winkl
HBI	Sölkner Manfred	FF Raumberg
HBI	Zand Manfred	BTF Rigips
BM d.V.	Pichler Markus	FF Stainach
OLM d.F.	Winnerroither Hannes	FF Stainach
OBI	Zechmann Hermann	FF Untertal-Rohrmoos
LM	Schrottshammer Bernd	FF Stainach
LM	Schrottshammer Heinz-Jose	FF Stainach



Verdienstzeichen 1. Stufe (Gold) des Landesfeuerwehrverbandes Steiermark

ABI	Fessler Thomas	BFV Liezen/FF Irdning
ABI	Royer Raimund	BFV Liezen/FF Stainach
ABI	Schachner Benjamin	BFV Liezen/FF Schladming
ABI	Bgm. Schwab Werner	BFV Liezen/FF Stein a.d. Enns
HBI	Danner Willibald	FF Palfau
HBI	Plank Michael	FF Irdning
HBI	Sieder Roman	FF Schladming
HBI	Stocker Reinfried	FF Untertal-Rohrmoos
HBI	Wundersamer Dietmar	FF Aigen
OBI	Kerschhaggl Gerald	FF Aigen
OBI	Singer Gerhard	FF Donnersbachwald



Das BFV Liezen

Landesfeuerwehrtages am 20. April 2018 in Liezen

Verdienstkreuz in Bronze des Landes Steiermark

ABI	Bartl Gerd	BFV Liezen/FF Gröbming
HBI	Fessl Heinz	BTF AHT Rottenmann
HBI	Perstling Thomas	FF Diemlern

Verdienstkreuz in Silber des Landes Steiermark

OBI	Pehringer Gerhard	BFV Liezen/FF Straßen
-----	-------------------	-----------------------

Verdienstzeichen in Bronze (3. Stufe) des österr. Bundesfeuerwehrverbandes

HBI	Hochrainer Robert	BFV Liezen/FF Klachau
HBI	Neubauer Adolf	FF Bärndorf

Medaille für verdienstvolle Zusammenarbeit in Gold

Halasz Winfried	Liezener Bezirksnachrichten
Suttnig Franz	Der Ennstaler



Wir gedenken in Anerkennung und Dankbarkeit an Ehrenabschnittsbrandinspektor Hans Köberl, welcher nach langer schwerer Krankheit seine letzte Einsatzfahrt angetreten hat.

Johann Köberl war von 1980 bis zum Jahre 2002 Abschnittskommandant der Feuerwehren des Ausseerland. In seiner starken Position hatte er auch im Bezirksfeuerwehrausschuss seine Stimme und so trug er viele wichtige Entscheidungen, welche in dieser Zeit im Feuerwesen getroffen wurden. Mit seinen Freunden gab es immer heiße Diskussionen, aber auch viel kameradschaftliche Gaudi. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren!



Feuerwehrmitglieder im Bereich Liezen

Insgesamt bei 95 Feuerwehren
5.819 Mitglieder
davon 365 Frauen

391 Fahrzeuge
davon 80 Mannschaftsfahrzeuge
und 23 Spezialfahrzeuge

AKTIV
4.512

Jugend
518

**Reserve/
Senioren**
789

Zivildienst bei der Feuerwehr – geht das überhaupt?

Die Antwort ist JA! Der Bereichsfeuerwehrverband Liezen benötigt immer wieder Zivildienstler, welche in der Warn- und Alarmzentrale in Liezen den Dienst versehen. Sie erhalten dabei eine umfassende und fundierte Ausbildung im Bereich der Warn- und Alarmzentrale, dem Funkwesen, dem organisatorischen Ablauf des Bereichs- und Landesfeuerwehrverbandes, des Formular- und Meldewesens, sowie der elektronischen Datenverwaltung.

Sollten Feuerwehrkameraden, aber auch andere Männer, Interesse zeigen so meldet Euch, wenn möglich vor dem Stellungstermin, bei den Feuerwehrkommandanten der einzelnen Feuerwehren oder eurem Abschnittsfeuerwehrkommando. Dort wird man Euch gerne weiterhelfen. Je früher die Kontaktaufnahme stattfindet, desto leichter können die gewünschten Einzugstermine (Februar, April, Juni und November) eingehalten werden. Auch all jene, welche schon bei der Stellung waren, aber noch keinen Einberufungsbescheid des Bundesheeres haben, können Zivildienst ableisten. Auf alle Fälle sollte die Zivildienstklärung erst nach einem Gespräch mit dem Bereichsfeuerwehrkommando eingereicht werden, um eine definitive Zuweisung zum Bereichsfeuerwehrverband Liezen zu gewährleisten.

Liebe junge Bewohner unseres Bezirkes, egal ob Burschen oder Mädchen, meldet Euch bitte, wir brauchen Euch - nicht nur beim Zivildienst - auch bei der Feuerwehr!